E. Rechtsfähige Stiftungen

Eine **rechtsfähige Stiftung** ist eine eigenständige juristische Person (des privaten oder öffentlichen Rechts). Damit wird sie selbst Trägerin von Rechten und Pflichten.

Die Anerkennung der Stiftung im Rahmen des Gründungsprozesses erfolgt durch die Regierung von Mittelfranken. Dort wird die Entscheidung getroffen, ob es sich um eine

A) kommunale Stiftung[1)],
B) allgemeine Stiftung[2)] oder
C) andere kommunale Stiftung[3)] handelt.

Die Gruppierung ist notwendig, da u.a. differenzierte Vorschriften im Bereich des Rechnungswesens Anwendung finden. Eine kommunale Stiftung unterliegt den kommunalrechtlichen Vorschriften und wird als Sonderhaushalt des städtischen Haushalts mit eigener Haushaltssatzung geführt (gem. Art. 20 Abs. 3 BayStG i.V.m. Art. 63 ff. GO). Für die allgemeine Stiftung und die andere kommunale Stiftung ist vor Beginn eines Geschäftsjahres ein Haushaltsvoranschlag nach § 16 Abs. 1 Satz 3 BayStG aufzustellen.

Die Einnahmen der Stiftungen sind zweckgebunden. Nicht verbrauchte Mittel sind den für die Erfüllung der jeweiligen Stiftungszwecke gebildeten Rückstellungen zuzuführen. Im Rahmen der Budgetansätze ist damit der volle Austausch möglich.

Nach Vorgabe des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes und Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes ist zum realen Kapitalerhalt die steuerlich höchstzulässige Zuführung an die Kapitalerhaltungsrücklage vorzusehen. Für die Haushaltsplanung hat dies zur Folge, dass weniger Ausrichtungsmittel einzuplanen sind und sich damit in den Teilergebnisrechnungen ein entsprechender Überschuss ergibt. Dieser Gewinn ist beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage der jeweiligen Stiftung zuzuführen.

Die Sonderhaushalte sind wie folgt gegliedert:

I. Kommunale Stiftungen (Gruppe A)
1. Auflistung der Stiftungen mit SAP-Buchungsobjekten
2. Haushaltssatzung mit Inkrafttreten
3. Übersicht der Rücklagen
4. Übersicht des Schuldenstandes
5. Liste der Einzelmaßnahmen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit je Stiftung
6. Für jede einzelne Stiftung:
   a) Produktdatenblatt mit Teilergebnishaushalt
   b) Finanzhaushalt
   c) Vorbericht zum Haushaltsplan

II. Allgemeine Stiftungen, die kommunal verwaltet sind (Gruppe B)
1. Auflistung der Stiftungen mit SAP-Buchungsobjekten
2. Sonderhaushaltspläne mit Beschluss des Stadtrates
3. Übersicht der Rücklagen
4. Liste der Einzelmaßnahmen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit je Stiftung
5. Für jede einzelne Stiftung:
   a) Produktdatenblatt mit Teilergebnishaushalt
   b) Finanzhaushalt
   c) Vorbericht zum Sonderhaushaltsplan

III. Andere kommunale Stiftungen, die nicht kommunal verwaltet sind (Gruppe C)

1. Auflistung der Stiftungen mit SAP-Buchungsobjekten
2. Sonderhaushaltspläne mit Beschluss des Stadtrates
3. Übersicht der Rücklagen
4. Liste der Einzelmaßnahmen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit je Stiftung
5. Für jede einzelne Stiftung:
   a) Produktdatenblatt mit Teilergebnishaushalt
   b) Finanzhaushalt
   c) Vorbericht zum Sonderhaushaltsplan

[1)] Einer kommunalen Körperschaft (z.B. Gemeinde) zugeordnet, deren Zweck im Rahmen der kommunalen, öffentlichen Aufgaben der Körperschaft liegt (Pflicht- und freiwillige Aufgaben des eigenen Wirkungskreises) und nicht wesentlich über den räumlichen Umkreis der Gebietskörperschaft hinaus reicht. Die Vertretung und Verwaltung obliegt grundsätzlich den zuständigen Organen dieser Körperschaft.

[2)] Der Zweck der Stiftung liegt entweder wesentlich über den räumlichen Umkreis der Gebietskörperschaft und / oder die Erfüllung von Aufgaben gehören nicht zu den kommunalen, öffentlichen Aufgaben der Körperschaft. Der Genuss von Stiftungserträgnissen kommt nur unwesentlich den Körperschaftsangehörigen oder den kommunalen Belangen zugute. Die Stiftung wird von der Gebietskörperschaft vertreten und verwaltet.

[3)] Eine andere kommunale Stiftung verfolgt Zwecke im Bereich der öffentlichen, kommunalen Aufgaben einer Gebietskörperschaft. Sie wird jedoch nicht überwiegend von diesen Organen verwaltet. Das Entscheidungsgremium wird überwiegend von Dritten gesteuert.

Rechtsfähige Stiftungen

A Kommunale Stiftungen

Produkt	***Bezeichnung Stiftung***
230100	Heilig-Geist-Spital-Stiftung
230200	Findel- und Waisenhausstiftungen
230300	Klein'sche Brennmaterialienstiftung
230400	Kost-Pocher'sche Stiftung
230500	Fritz-Hintermayr-Stiftung
230600	Wallner'sche Blinden- und Stipendienstiftung
230700	Rudolf und Berta Mathes Wohltätigkeitsstiftung

Der Stadtkämmerer wird ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben der Stiftungen (Produkte 112001 bis 112025, Produkte 230100 bis 230700 [KR 2301 bis 2307], Produkte 240100 bis 241100 [KR 2401 bis 2411,] Produkte 250100 und 250200 [KR 2501 und 2502]) zu bewilligen, wenn sie aus Mitteln bzw. Rücklagen der Stiftungen gedeckt werden können (Stadtratsbeschluss vom 27.11.1985, Nr. 3).

I. **Beschluss**

TOP: 7.1.2

Stadtrat

Sitzungsdatum 17.11.2016

öffentlich

Betreff:
Haushaltssatzung für die von der Stadt Nürnberg verwalteten kommunalen Stiftungen

Abstimmungsergebnis:

☒ **einstimmig**

☐ **angenommen / beschlossen, mit : Stimmen**

☐ **abgelehnt, mit Stimmen**

☐ **angenommen mit großer Mehrheit**

☐ **abgelehnt mit großer Mehrheit**

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die beigefügte Haushaltssatzung für die von der Stadt Nürnberg verwalteten kommunalen Stiftungen für das Jahr 2017.

II. **Ref. II/Stk**

III. Abdruck an:

☐ Ref. I/OrgA	☒ Rpr
☒ Ref. II/Stk	☒ Stk/3
☒ KaSt	☐

Vorsitzende(r):	Referent(in):	Schriftführer(in):
Dr. Maly	Riedel	Mölter

001 03.2013

H a u s h a l t s s a t z u n g

für die von der Stadt Nürnberg verwalteten kommunalen

Stiftungen für das Haushaltsjahr 2017

Auf Grund des Art. 20 Abs. 3 des Bayerischen Stiftungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2008 (GVBl 2008, S. 834) und in sinngemäßer Anwendung der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl S. 796), zuletzt geändert durch Art. 9a Abs. 2 Bayerisches E-Government-Gesetz vom 22.12.2015 (GVBL. S.458), erlässt die Stadt Nürnberg folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Die als Anlage beigefügten Haushaltspläne der von der Stadt Nürnberg verwalteten kommunalen Stiftungen für das Haushaltsjahr 2017 werden hiermit festgesetzt; sie schließen

	1. im Ergebnishaushalt mit		
	dem Gesamtbetrag der **Erträge** von	dem Gesamtbetrag der **Aufwendungen** von	und dem **Saldo** (Jahresergebnis) von
Heilig-Geist-Spital-Stiftung	2.534.978 €	2.198.618 €	336.360 €
Findel- und Waisenhausstiftungen	351.500 €	253.000 €	98.500 €
Klein'sche Brennmaterialienstiftung	172.100 €	116.600 €	55.500 €
Kost-Pocher'sche Stiftung	159.400 €	118.300 €	41.100 €
Fritz-Hintermayr-Stiftung	156.900 €	131.100 €	25.800 €
Wallner'sche Blinden- und Stipendienstiftung	6.800 €	5.300 €	1.500 €
Rudolf und Berta Mathes Wohltätigkeitsstiftung	57.700 €	53.900 €	3.800 €

	2. im Finanzhaushalt mit						
	dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von		dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von		und einem Saldo von		und dem **Saldo** des Finanzhaushalts von
	a) aus **laufender Verwaltungstätigkeit** b) aus **Investitionstätigkeit** c) aus **Finanzierungstätigkeit**						
Heilig-Geist-Spital-Stiftung	a) b) c)	2.437.500 € 1.740.300 €	a) b) c)	1.769.400 € 2.076.400 € 19.300 €	a) b) c)	668.100 € -336.100 € -19.300 €	312.700 €
Findel- und Waisenhausstiftungen	a) b) c)	343.500 € 400.000 €	a) b) c)	241.700 € 498.500 €	a) b) c)	101.800 € -98.500 €	3.300 €
Klein'sche Brennmaterialienstiftung	a) b) c)	172.100 € 50.000 €	a) b) c)	115.600 € 105.500 €	a) b) c)	56.500 € -55.500 €	1.000 €
Kost-Pocher'sche Stiftung	a) b) c)	140.300 € 940.000 €	a) b) c)	90.400 € 981.100 €	a) b) c)	49.900 € -41.100 €	8.800 €
Fritz-Hintermayr-Stiftung	a) b) c)	86.400 € 1.727.000 €	a) b) c)	46.400 € 1.752.800 €	a) b) c)	40.000 € -25.800 €	14.200 €
Wallner'sche Blinden- und Stipendienstiftung	a) b c)	4.600 € 50.000 €	a) b) c)	1.600 € 51.500 €	a) b) c)	3.000 € -1.500 €	1.500 €
Rudolf und Berta Mathes Wohltätigkeitsstiftung	a) b) c)	57.700 € 0 €	a) b) c)	44.500 € 3.800 €	a) b) c)	13.200 € -3.800 €	9.400 €

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen werden nicht beansprucht.

§ 5

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2017 in Kraft.

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

der kommunalen Stiftungen

- in 1 000 € -

Art		voraussichtlich		
	Stand 01.01.2016	Zugang 2016	Abgang 2016	Stand 01.01.2017
Kapitalerhaltungsrücklage der				
1. Heilig-Geist-Spital-Stiftung *)	0	0	0	0
2. Findel- und Waisenhaus-stiftungen	47	104	151	0
3. Klein'schen Brenn-materialienstiftung	33	42	75	0
4. Kost-Pocher'schen Stiftung	73	44	90	27
5. Fritz-Hintermayr-Stiftung	34	41	75	0
6. Wallner'schen Blinden- und Stipendienstiftung	11	2	13	0
7. Rudolf und Berta Mathes Wohltätigkeitsstiftung	43	8	42	9

*) gemäß den Prüfungsfeststellungen des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes wurde die negative Kapitalerhaltungsrücklage in 2010 aufgelöst und auf der Aktivseite der Bilanz als Kapitalerhaltung (Vorleistungen) ausgewiesen.

Diese Position wird um die jährlich anfallenden ordentlichen Darlehenstilgungen erhöht und um die maximal mögliche Zuführung an die Kapitalerhaltungsrücklage (vgl. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO) gemindert.

Ü b e r s i c h t

über den voraussichtlichen Stand der Schulden
der kommunalen Stiftungen
- in 1 000 € -

1. Nach Stiftungen

Stiftung	Stand 01.01. 2016	voraussichtlich			
		Stand 01.01. 2017	Zugang 2017	Abgang 2017	Stand 31.12. 2017
1.1 Heilig-Geist-Spital-Stiftung	411	392		19	373

2. Nach Zahlungsströmen

Kreditgeber	Stand 01.01. 2016	voraussichtlich			
		Stand 01.01. 2017	Zugang 2017	Abgang 2017	Stand 31.12. 2017
2.1 Kreditinstitute	411	392		19	373

Liste der Einzelmaßnahmen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit der kommunalen Stiftungen

Bei den Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen handelt es sich um Rückzahlungen fälliger Wertpapiere. Diese werden wieder reinvestiert und gemeinsam mit der gebildeten Kapitalerhaltungsrücklage in Finanzanlagen angelegt. Zur Bildung und Höhe der Kapitalerhaltungsrücklage wird auf die Erläuterungen zur Planung in den Produktdatenblättern der einzelnen Stiftungen verwiesen.

1. Finanzanlagen

			Ansatz 2017	Ansatz 2017	
Auftrag	**Buchungs-kreis**	**Stiftung**	**Einzahlungen aus Verkauf Finanzanlagen SK: 55120003**	**Auszahlungen aus Kauf Finanzanlagen SK: 69922000**	**Differenz (entspricht Kapitalerhal-tungsrücklage)**
20301010000W	2301	Heilig-Geist-Spital-Stiftung *)	1.740.000,00 €	1.936.400,00 €	196.400,00 €
20301020000W	2302	Findel- und Waisenhausstiftungen	400.000,00 €	498.500,00 €	98.500,00 €
20301030000W	2303	Kleinsche Brennmaterialienstiftung	50.000,00 €	105.000,00 €	55.500,00 €
20301040000W	2304	Kost-Pocher'sche Stiftung	940.000,00 €	981.100,00 €	41.100,00 €
20301050000W	2305	Fritz-Hintermayr-Stiftung	1.727.000,00 €	1.752.800,00 €	25.800,00 €
20301060000W	2306	Wallner'sche Stiftung	50.000,00 €	51.500,00 €	1.500,00 €
20301070000W	2307	Mathes Wohltätigkeitsstiftung	- €	3.800,00 €	3.800,00 €
Summe			**4.907.000,00 €**	**5.329.100,00 €**	**422.600,00 €**

2. Kredite

			Ansatz 2017	Ansatz 2017	
Auftrag	**Buchungs-kreis**	**Stiftung**	**Einzahlungen (Rückflüsse von Darlehen) SK: 59970700**	**Auszahlungen (Kredittilgung) SK: 69937000**	**Differenz**
20301017003F	2301	Heilig-Geist-Spital-Stiftung		19.300,00 €	19.300,00 €
20301012001F	2301	Heilig-Geist-Spital-Stiftung	300,00 €		300,00 €
Summe			**300,00 €**	**19.300,00 €**	**19.000,00 €**

3. Baumaßnahmen

			Ansatz 2017	Ansatz 2017	
Auftrag	**Buchungs-kreis**	**Stiftung**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen aus Hochbaumaß-nahmen SK: 69926400**	**Differenz**
20301015000U	2301	Heilig-Geist-Spital-Stiftung	- €	140.000 €	140.000 € *

* Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt dadurch, dass 140.000 € bei den Finanzanlagen nicht wieder angelegt werden (Kapitalerhalt beträgt eigentlich 336.400 € in 2017)

Produkt: 230100 Heilig-Geist-Spital-Stiftung

Die rechtsfähige Heilig-Geist-Spital-Stiftung Nürnberg wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck satzungsgemäß erfüllt. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung bedürftiger Personen in Nürnberg und der Betrieb bzw. die Unterstützung von Einrichtungen und Anstalten der Altenhilfe in Nürnberg.

Leistungen

9203001010 Heilig-Geist-Spital-Stiftung

Ziele und Kennzahlen	Plan 2017	Plan 2016	RE 2015

Zielgruppen: Bedürftige nach Stiftungszweck, Einrichtungen oder Anstalten der Altenhilfe in Nürnberg

Globalziele: Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.

Produktgrundkennzahlen:

Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	1,80	3,40	2,25
Eigenkapital der Stiftung	€	32.008.400,00	33.059.500,00	32.108.619,22
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	576.100,00	1.120.400,00	721.148,14
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	1.009.300,00	1.112.600,00	1.318.283,99
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	336.433,33	370.866,67	439.428,00
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	436.760,61
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	107,17	111,07	109,89
Anlagevermögen	€	28.447.800,00	29.763.700,00	29.219.400,98
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	1.563.800,00	1.138.400,00	1.563.784,17

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	-9.000,00	-10.000,00	-8.499,40
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	-69.378,00	-69.383,00	-69.378,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	-2.095.400,00	-2.047.700,00	-2.252.242,57
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	-500,00	-400,00	-2.186,84
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-28.200,00	-5.100,00	-352.472,44
*** = Ordentliche Erträge	€	-2.202.478,00	-2.132.583,00	-2.684.779,25
** - Personalaufwendungen	€	90.200,00	87.600,00	85.570,92
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	872.300,00	740.600,00	996.493,21
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	247.400,00	253.400,00	209.537,42
** - Planmäßige Abschreibungen	€	385.718,00	385.835,00	399.674,08
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	219.000,00	261.400,00	655.040,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	457.300,00	488.100,00	499.014,66
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	-242.458,45
** - Transferaufwendungen	€	676.300,00	749.500,00	911.596,21
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	170.600,00	139.800,00	165.676,57
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	2.195.118,00	2.103.335,00	2.559.010,99
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	-7.360,00	-29.248,00	-125.768,26
** + Finanzerträge	€	-332.500,00	-345.200,00	-403.987,65
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	3.500,00	3.500,00	3.431,72
*** = Finanzergebnis	€	-329.000,00	-341.700,00	-400.555,93
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-336.360,00	-370.948,00	-526.324,19
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	10.745,42
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-336.360,00	-370.948,00	-515.578,77

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von rund 336.400 EUR, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Heilig-Geist-Spiltal-Stiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.000	-10.000	-8.499,40
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.095.400	-2.047.700	-2.175.712,88
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-500	-400	-2.186,84
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	-400	-200	-9.589,61
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-332.200	-345.000	-419.961,58
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-2.437.500	-2.403.300	-2.615.950,31
9 - Personalauszahlungen	94.800	92.000	90.425,14
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	872.300	740.600	785.062,94
12 - Transferauszahlungen	676.300	749.500	1.148.056,76
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	122.500	118.400	153.834,85
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.500	3.500	3.508,20
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	1.769.400	1.704.000	2.180.887,89
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-668.100	-699.300	-435.062,42
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-1.740.000	-2.032.000	-3.987.406,83
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	-300	-300	-294,50
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-1.740.300	-2.032.300	-3.987.701,33
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	140.000	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	2.381,68
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	1.936.400	2.402.900	4.016.885,00
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	-42.255,72
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	2.076.400	2.402.900	3.977.010,96
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	336.100	370.600	-10.690,37
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-332.000	-328.700	-445.752,79
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	19.300	19.300	19.286,83
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	19.300	19.300	19.286,83
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	19.300	19.300	19.286,83
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	1.117,95
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-312.700	-309.400	-425.348,01
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-1.138.436,16
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-312.700	-309.400	-1.563.784,17
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-312.700	-309.400	-1.563.784,17

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan der rechtsfähigen kommunalen Stiftung
Heilig-Geist-Spital-Stiftung Nürnberg

1. Allgemeines

Die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende kommunale Heilig-Geist-Spital-Stiftung wurde 1339 von dem Nürnberger Bürger Konrad Groß errichtet. Neben Wäldern bei Schnaittach ist ihr bedeutendster Besitz in Nürnberg das Heilig-Geist-Spital und die Mauthalle.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte liegen mit 2.095.400 € um rund 2 % über dem Wert des Vorjahres (2.047.700 €). Es handelt sich hierbei um Mieterträge, Erträge aus Holzverkäufen und Erbbauzinsen. Die Steigerung ist insbesondere auf höhere zu erwartende Mieterträge sowie Erträge aus den Holzverkäufen zurückzuführen.

Im Jahr 2017 fallen sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 28.200 € (2016: 5.100 €) an. Es handelt sich hierbei insbesondere um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 332.500 € (2016: 345.200 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die Erträge aus Zuweisungen für die Forstdienststelle, Kostenerstattungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten bewegen sich ungefähr auf Vorjahresniveau.

Die Personalaufwendungen entstehen für die zwei Waldarbeiter des Forstbetriebes Schnaittach und für Dienstreisen und Dienstfahrten der Revierleitung; sie betragen insgesamt 94.800 € (2016: 92.000 €).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 872.300 € um rund 18 % über dem Wert des Vorjahres (740.600 €). Dies ist insbesondere auf die gestiegenen Aufwendungen für Fernwärme in Höhe von 52.200 € (2016: 36.000 €) und den gestiegenen Gebäudeunterhalt in Höhe von insgesamt 450.500 € (2016: 332.900 €) zurückzuführen. Die Aufwendungen für die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung sinken dagegen mit 247.400 € leicht gegenüber dem Vorjahr (253.400 €). Die weiteren enthaltenen Aufwendungen für die Forstdienststelle, den Hausmeisterdienst der Mauthalle und das Stadtarchiv zur Verwahrung von Archivalien verändern sich im Vergleich zum Vorjahr kaum.

Bei den Abschreibungen in Höhe von 385.718 € finden nur geringe Veränderungen zum Vorjahr statt (2016: 385.835 €).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich auf 166.000 € (2016: 135.400 €). Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr 23.000 € mehr Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen anfallen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Zudem steigen die Aufwendungen für die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste aus über pari gekauften

Wertpapieren und die Rückstellungen für die Prüfungsgebühren des BKPV um 3.500 € auf 15.400 €. Daneben stiegen die Aufwendungen für Abfallbeseitigung ebenfalls um 3.500 € auf 22.200 €. Die weiteren sonstigen Aufwendungen betreffen hauptsächlich die Forstdienststelle und entsprechen insgesamt in etwa den Vorjahresansätzen.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 676.300 € um rund 10 % unter dem Vorjahresansatz (749.500 €). Die Verringerung der Ausrichtungsmittel ist insbesondere auf die niedrigen Zinserträge sowie höheren Gebäudeunterhaltsaufwendungen zurückzuführen. Unterstützt werden gemäß Stiftungszweck bedürftige Personen in Nürnberg, die Altenhilfe sowie Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe, wie z. B. MuBiKiN (Musikalische Bildung in Nürnberg).

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne in Höhe von rund 336.400 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 1.740.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 2.032.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit 196.400 € des erwirtschafteten Gewinns wieder in Wertpapieren angelegt. Der Rest des Gewinns (140.000 €) wird im Jahr 2017 für eine investive Baumaßnahme verwendet.

Produkt: 230200 Findel- und Waisenhausstiftung

Die rechtsfähige Findel- und Waisenhausstiftungen wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck, die Unterstützung von Einrichtungen zur Pflege und Erziehung Kinder und Jugendlicher in Nürnberg, satzungsgemäß erfüllt.

Leistungen

9203000010 Findel- und Waisenhausstiftungen

Ziele und Kennzahlen	Plan 2017	Plan 2016	RE 2015

Zielgruppen: Einrichtungen zur Pflege und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Nürnberg

Globalziele: Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.

Produktgrundkennzahlen:

Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	7,43	7,90	7,32
Eigenkapital der Stiftung	€	3.935.300,00	3.939.400,00	3.732.309,31
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	292.300,00	309.300,00	273.035,53
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	295.500,00	313.500,00	320.762,68
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	98.500,00	104.500,00	106.920,89
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	106.920,89
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	101,21	103,06	101,27
Anlagevermögen	€	3.888.400,00	3.822.300,00	3.685.611,73
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	121.100,00	199.400,00	121.099,31

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	-306.200,00	-302.900,00	-315.824,94
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-8.000,00	-10.100,00	-1.966,56
*** = Ordentliche Erträge	€	-314.200,00	-313.000,00	-317.791,50
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	47.700,00	28.300,00	38.368,60
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	14.400,00	15.100,00	11.966,77
** - Planmäßige Abschreibungen	€	100,00	100,00	69,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	193.800,00	204.800,00	163.527,91
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	44.521,13
** - Transferaufwendungen	€	193.800,00	204.800,00	208.049,04
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	11.400,00	14.300,00	6.159,86
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	253.000,00	247.500,00	252.646,50
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	-61.200,00	-65.500,00	-65.145,00
** + Finanzerträge	€	-37.300,00	-39.000,00	-43.558,39
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-37.300,00	-39.000,00	-43.558,39
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-98.500,00	-104.500,00	-108.703,39
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-98.500,00	-104.500,00	-108.703,39

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 98.500 EUR, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Findel- und Waisenhausstiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-306.200	-302.900	-241.728,89
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-37.300	-39.000	-46.445,57
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-343.500	-341.900	-288.174,46
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	47.700	28.300	28.573,19
12 - Transferauszahlungen	193.800	204.800	163.527,91
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	200	0	183,05
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	241.700	233.100	192.284,15
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-101.800	-108.800	-95.890,31
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-400.000	-167.000	-414.355,03
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-400.000	-167.000	-414.355,03
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	498.500	271.500	592.295,00
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	498.500	271.500	592.295,00
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	98.500	104.500	177.939,97
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-3.300	-4.300	82.049,66
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	-3.780,11
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-3.300	-4.300	78.269,55
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-199.368,86
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-3.300	-4.300	-121.099,31
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-3.300	-4.300	-121.099,31

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan der rechtsfähigen kommunalen Stiftung
Findel- und Waisenhausstiftungen

1. Allgemeines

Die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehenden kommunalen Findel- und Waisenhausstiftungen stammen aus den Jahren vor 1368. Zu ihrem Besitz gehört das Gelände des Kinder- und Jugendheims Reutersbrunnenstraße; dieser Einrichtung kommen auch alle Erträge zugute.
1992 wurde die Zustiftung Petz errichtet. Die Erträge aus dieser Zustiftung sollen demselben Personenkreis zugutekommen, wobei in erster Linie damit Ausflüge finanziert werden sollen.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 306.200 € liegen leicht über dem Niveau des Vorjahres (302.900 €). Es handelt sich hierbei um Erbbauzinsen sowie Mieterträge.

Im Jahr 2017 fallen sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 8.000 € (2016:10.100 €). Es handelt sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 37.300 € (2016: 39.000 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen auf 47.700 € (2016: 28.300 €). Dies ist insbesondere auf die gestiegenen Gebäudeunterhaltsaufwendungen in Höhe von insgesamt 30.700 € (2016: 10.800 €) zurückzuführen. Daneben beinhalten die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen noch die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung in Höhe von 14.400 € (2016: 15.100 €) sowie die Erstattungen an die Hausverwaltungen in Höhe von 2.600 € (2016: 2.400 €).

Bei den Abschreibungen finden keine Veränderungen zum Vorjahr statt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sinken auf 11.400 € (2016: 14.300 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2017 im Gegensatz zum Vorjahr geringere Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 8.000 € (2016: 10.100€) anfallen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Die Aufwendungen für die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren sowie für die Prüfungsgebühren des BKPV sinken im Vergleich zum Vorjahr um 1.000 € auf 3.200 €.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 193.800 € um rund 5 % unter dem Vorjahresansatz (204.800 €). Die Verringerung der Ausrichtungsmittel ist insbesondere auf die niedrigeren Finanzerträge aufgrund der Niedrigzinsphase sowie auf die gestiegenen Gebäudeunterhaltsaufwendungen zurückzuführen.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne in Höhe von 98.500 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 400.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 167.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 230300 Kleinsch. Brennmaterialstiftung

Die rechtsfähige Georg Matthias und Karoline Klein'sche Brennmaterialienstiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck satzungsgemäß erfüllt. Zweck der Stiftung ist die finanzielle Unterstützung von bedürftigen und würdigen Nürnberger Einwohnern zur Bestreitung von Heizkosten sowie die Gewährung von Zuschüssen an Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen zur Schaffung zeitgemäßer Heizungseinrichtungen.

Leistungen

9203000010 Klein'sche Brennmaterialienstiftung

Ziele und Kennzahlen	Plan 2017	Plan 2016	RE 2015

Zielgruppen: Bedürftige nach Stiftungszweck, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen zur Schaffung zeitgemäßer Heizungseinrichtungen

Globalziele: Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.

Produktgrundkennzahlen:

Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	12,42	8,30	7,23
Eigenkapital der Stiftung	€	1.330.900,00	1.293.400,00	1.233.080,53
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	165.300,00	107.200,00	89.127,42
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	166.500,00	110.200,00	116.814,90
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	55.500,00	36.733,33	38.938,30
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	47.228,56
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	102,52	102,80	102,73
Anlagevermögen	€	1.298.200,00	1.258.200,00	1.200.376,15
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	60.100,00	32.300,00	60.085,75

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	-157.500,00	-101.600,00	-101.625,00
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	0,00	-9.100,00	-2.149,00
*** = Ordentliche Erträge	€	-157.500,00	-110.700,00	-103.774,00
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	5.800,00	7.500,00	4.792,54
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	5.600,00	7.300,00	4.637,04
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	109.800,00	64.900,00	39.110,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	0,00	0,00	0,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	26.852,84
** - Transferaufwendungen	€	109.800,00	64.900,00	65.962,84
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	1.000,00	11.900,00	3.468,00
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	116.600,00	84.300,00	74.223,38
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	-40.900,00	-26.400,00	-29.550,62
** + Finanzerträge	€	-14.600,00	-15.900,00	-19.826,94
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-14.600,00	-15.900,00	-19.826,94
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-55.500,00	-42.300,00	-49.377,56
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-55.500,00	-42.300,00	-49.377,56

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 55.500 EUR, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Kleinsch. Brennmaterialstiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-157.500	-101.600	-101.625,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-14.600	-15.900	-20.415,35
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-172.100	-117.500	-122.040,35
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	5.800	7.500	4.792,54
12 - Transferauszahlungen	109.800	64.900	39.110,00
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	115.600	72.400	43.902,54
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-56.500	-45.100	-78.137,81
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-50.000	-143.000	-351.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-50.000	-143.000	-351.000,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	105.500	185.300	401.375,00
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	105.500	185.300	401.375,00
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	55.500	42.300	50.375,00
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-1.000	-2.800	-27.762,81
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-1.000	-2.800	-27.762,81
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-32.322,94
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-1.000	-2.800	-60.085,75
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-1.000	-2.800	-60.085,75

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan der rechtsfähigen kommunalen Stiftung
Georg Matthias und Karoline Klein'sche Brennmaterialienstiftung

1. Allgemeines

1890 wurde diese unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende kommunale Stiftung von Friederike Klein zum Andenken ihrer Eltern errichtet. Stiftungsbesitz war das Krafft`sche Anwesen, Theresienstraße 7, das im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Der Grundbesitz ist heute noch Vermögensbestandteil.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte steigen in 2017 um rund 55 % auf 157.500 € (2016: 101.600 €). Es handelt sich hierbei um Erbbauzinsen. Zum Anfang des Jahres 2017 wird der Erbbauzins erhöht.

Im Jahr 2017 fallen im Gegensatz zum Vorjahr keine sonstigen ordentlichen Erträge an (2016: 9.100 €). Es handelte sich in 2016 um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 14.600 € (2016: 15.900 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 8 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 5.800 € um rund 23 % unter dem Vorjahresansatz (7.500 €). Hierin enthalten sind Grabpflegegebühren sowie die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung, welche im Jahr 2017 von 7.300 € auf 5.600 € sinken.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sinken auf 1.000 € (2016: 11.900 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2017 im Gegensatz zum Vorjahr keine Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen anfallen. Die Aufwendungen für die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste sowie für die Prüfungsgebühren des BKPV sinken im Vergleich zum Vorjahr um 1.800 € auf 1.000 €.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 109.800 um rund 69 % über dem Vorjahresansatz (64.900 €). Die Erhöhung der Ausrichtungsmittel ist insbesondere auf die Erhöhung des Erbbauzinses zurückzuführen.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne von 55.500 € (im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 50.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 143.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 230400 Kost-Pocher'sche Stiftung

Die rechtsfähige Kost-Pocher`sche Stiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck, die Verschönerung der Stadt, die Förderung von gesundheitlichen Maßnahmen, die Förderung von Kunst- und Kultur sowie bei besonderen Bedürfnissen auch Zwecke der allgemeinen Wohlfahrt, satzungsgemäß erfüllt.

Leistungen

9203000010 Kost-Pocher'sche Stiftung

Ziele und Kennzahlen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Zielgruppen:	Bedürftige nach Stiftungszweck			
Globalziele:	Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.			
Produktgrundkennzahlen:				
Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	3,13	3,30	2,71
Eigenkapital der Stiftung	€	3.664.500,00	3.645.000,00	3.579.211,19
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	114.600,00	118.900,00	96.820,12
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	123.400,00	129.100,00	130.776,96
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	41.133,33	43.033,33	43.592,32
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	51.663,12
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	101,19	101,74	101,22
Anlagevermögen	€	3.621.400,00	3.582.700,00	3.536.244,52
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	46.000,00	52.400,00	45.975,69

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	-35.500,00	-39.700,00	-39.675,40
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-19.100,00	-12.800,00	-4.540,00
*** = Ordentliche Erträge	€	-54.600,00	-52.500,00	-44.215,40
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	16.900,00	20.600,00	20.630,44
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	16.900,00	15.600,00	14.088,19
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	100,00	79,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	73.500,00	74.700,00	66.500,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	0,00
** - Transferaufwendungen	€	73.500,00	74.700,00	66.500,00
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	27.900,00	23.900,00	13.491,76
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	118.300,00	119.300,00	100.701,20
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	63.700,00	66.800,00	56.485,80
** + Finanzerträge	€	-104.800,00	-111.000,00	-112.688,92
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-104.800,00	-111.000,00	-112.688,92
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-41.100,00	-44.200,00	-56.203,12
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-41.100,00	-44.200,00	-56.203,12

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 41.100 EUR, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Kost-Pocher'sche Stiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	-400,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-35.500	-39.700	-39.275,40
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-104.800	-111.000	-112.818,99
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-140.300	-150.700	-152.494,39
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	16.900	20.600	20.623,44
12 - Transferauszahlungen	73.500	74.700	64.611,69
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	0	900	877,92
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	90.400	96.200	86.113,05
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-49.900	-54.500	-66.381,34
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-940.000	-200.000	-680.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-940.000	-200.000	-680.000,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	981.100	244.200	752.840,00
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	981.100	244.200	752.840,00
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	41.100	44.200	72.840,00
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-8.800	-10.300	6.458,66
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-8.800	-10.300	6.458,66
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-52.434,35
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-8.800	-10.300	-45.975,69
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-8.800	-10.300	-45.975,69

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan der rechtsfähigen kommunalen Stiftung
Kost-Pocher'sche Stiftung

1. Allgemeines

Die Kost-Pocher'schen Erben haben 1921 aus dem Nachlass von Anna Kost die Errichtung der unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehenden kommunalen Stiftung ermöglicht. Das Grundstockvermögen bestand aus einem Werkstattgebäude, bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Erbbaugrundstücken.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 35.500 € sinken um 4.200 €. Es handelt sich hierbei um Erbbauzinsen. In 2017 fallen keine Miet- und Pachterträge aus Immobilien mehr an, da die Immobilie Bucher Str. 111 verkauft wurde.

Im Jahr 2017 fallen sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 19.100 € (2016: 12.800 €) an. Es handelt sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 104.800 € (2016: 111.000 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 6 % zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf die niedrigere Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 16.900 € um rund 18 % unter dem Vorjahresansatz (20.600 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass in 2017 aufgrund des Immobilienverkaufs keine Gebäudeunterhaltsaufwendungen mehr anfallen. Die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung steigen auf 16.900 € (2016: 15.600 €).

Im Jahr 2017 fallen im Gegensatz zum Vorjahr (100 €) keine Abschreibungen mehr an, da die Immobilie Bucher Str. 111 verkauft wurde.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen auf 27.900 € (2016: 23.900 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr höhere Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 19.100 € (2016: 12.800 €) anfallen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Desweiteren ist in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren sowie für die Prüfungsgebühren des BKPV in Höhe von 8.800 € (2016: 10.200 €) enthalten. In 2017 fallen keine Aufwendungen für die Grundsteuer mehr an.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 73.500 € um rund 2 % unter dem Vorjahresansatz (74.700 €). Dies ist insbesondere auf die niedrigeren Zinserträge zurückzuführen.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne von 41.100 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 940.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 200.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 230500 Fritz-Hintermayr-Stiftung

Die rechtsfähige Fritz-Hintermayr-Stiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck satzungsgemäß erfüllt. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung bedürftiger Insassen der Nürnberger städtischen Altenheime und die Gewährung von Zuwendungen an Einrichtungen in Nürnberg, die der Pflege der allgemeinen Wohlfahrt, der öffentlichen Gesundheit, der Jugend oder sonstigen gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienen.

Leistungen

9203000010 Fritz-Hintermayr-Stiftung

Ziele und Kennzahlen	Plan 2017	Plan 2016	RE 2015

Zielgruppen: Bedürftige nach Stiftungszweck, Einrichtungen zur Pflege der allgemeinen Wohlfahrt, der öffentlichen Gesundheit, der Jugend oder sonstigen gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken in Nürnberg

Globalziele: Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.

Produktgrundkennzahlen:

Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	1,81	2,90	2,39
Eigenkapital der Stiftung	€	3.461.100,00	3.474.700,00	3.394.448,70
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	62.500,00	100.300,00	81.268,19
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	77.400,00	122.800,00	135.420,85
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	25.800,00	40.933,33	45.140,28
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	50.602,66
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	101,00	102,49	101,03
Anlagevermögen	€	3.426.700,00	3.390.300,00	3.360.016,78
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	97.300,00	125.500,00	97.335,51

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	0,00
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-70.500,00	-34.000,00	-1.656,00
*** = Ordentliche Erträge	€	-70.500,00	-34.000,00	-1.656,00
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	9.700,00	9.400,00	13.059,81
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	9.000,00	8.700,00	7.481,22
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	36.700,00	59.400,00	38.000,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	17.843,29
** - Transferaufwendungen	€	36.700,00	59.400,00	55.843,29
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	84.700,00	55.800,00	23.396,31
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	131.100,00	124.600,00	92.299,41
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	60.600,00	90.600,00	90.643,41
** + Finanzerträge	€	-86.400,00	-131.500,00	-142.902,07
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-86.400,00	-131.500,00	-142.902,07
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-25.800,00	-40.900,00	-52.258,66
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-25.800,00	-40.900,00	-52.258,66

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 25.800 EUR, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Fritz-Hintermayr-Stiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-86.400	-131.500	-141.985,84
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-86.400	-131.500	-141.985,84
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	9.700	9.400	13.059,81
12 - Transferauszahlungen	36.700	59.400	55.545,90
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	46.400	68.800	68.605,71
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-40.000	-62.700	-73.380,13
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-1.727.000	-721.000	-184.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-1.727.000	-721.000	-184.000,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	1.752.800	761.900	285.540,00
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	1.752.800	761.900	285.540,00
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	25.800	40.900	101.540,00
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-14.200	-21.800	28.159,87
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-14.200	-21.800	28.159,87
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-125.495,38
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-14.200	-21.800	-97.335,51
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-14.200	-21.800	-97.335,51

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan der rechtsfähigen kommunalen Stiftung
Fritz-Hintermayr-Stiftung

1. Allgemeines

Aus dem Nachlass des am 24.08.1964 in Nürnberg verstorbenen Fabrikanten Fritz Hintermayr errichtete dessen Bruder, Max Hintermayr, 1968 die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende kommunale Fritz-Hintermayr-Stiftung.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Im Jahr 2017 fallen sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 70.500 € (2016: 34.000 €) an. Es handelt sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 86.400 € ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr (131.500 €) um rund 34 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 9.700 € um 3 % unter dem Vorjahresansatz (9.400 €). Hierin enthalten sind Grabpflegegebühren sowie die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung, die sich im Jahr 2017 von 8.700 € auf 9.000 € erhöhen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen auf 84.700 € (2016: 55.800 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr mit 70.500 € höhere Verluste als im Vorjahr (34.000 €) aus dem Abgang von Finanzanlagen anfallen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Desweiteren sind in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste sowie für die Prüfungsgebühren des BKPV enthalten, welche in 2017 um 7.600 € auf 14.200 € sinken.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 36.700 € um rund 38 % unter dem Vorjahresansatz (59.400 €). Dies ist insbesondere auf die geringeren Finanzerträge aufgrund der Niedrigzinsphase zurückzuführen.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne von 25.800 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 1.727.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 721.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 230600 Wallner'sche Blinden- und Stipendienstif

Die rechtsfähige Johanna Sofie Wallner`sche Blinden- und Stipendienstiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck sowie die Grabpflege entsprechend des Stiftungszwecks satzungsgemäß erfüllt. Zweck der Stiftung ist die
a) Gewährung von Unterstützungen an Blinde sowie die Förderung von Einrichtungen für diesen Personenkreis.
b) Gewährung von Stipendien an bedürftige und würdige Studierende der 6. Fakultät der Universität Erlangen - Nürnberg.
c) Grabpflege gemäß Stiftungssatzung.

Leistungen

9203000010 Wallner'sche Blinden und Stipendienstift

Ziele und Kennzahlen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Zielgruppen:	Blinde Personen, Einrichtungen für diesen Personenkreis, Studentinnen und Studenten der 6. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg			
Globalziele:	Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.			
Produktgrundkennzahlen:				
Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	1,52	1,50	1,18
Eigenkapital der Stiftung	€	184.800,00	185.100,00	181.260,75
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	2.800,00	2.700,00	2.145,10
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	4.500,00	5.100,00	6.621,66
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	1.500,00	1.700,00	2.207,22
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	4.312,30
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	106,70	104,05	106,81
Anlagevermögen	€	173.200,00	177.900,00	169.698,11
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	15.400,00	8.900,00	15.405,76

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	0,00
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-2.200,00	-4.500,00	0,00
*** = Ordentliche Erträge	€	-2.200,00	-4.500,00	0,00
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	300,00	600,00	204,79
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	100,00	400,00	65,79
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	1.300,00	700,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	0,00	0,00	0,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	0,00
** - Transferaufwendungen	€	1.300,00	700,00	0,00
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	3.700,00	6.700,00	2.170,36
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	5.300,00	8.000,00	2.375,15
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	3.100,00	3.500,00	2.375,15
** + Finanzerträge	€	-4.600,00	-5.500,00	-6.687,45
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-4.600,00	-5.500,00	-6.687,45
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-1.500,00	-2.000,00	-4.312,30
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-1.500,00	-2.000,00	-4.312,30

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 1.500 EUR, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Wallner'sche Blinden- und Stipendienstif

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-4.600	-5.500	-6.697,50
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-4.600	-5.500	-6.697,50
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	300	600	204,79
12 - Transferauszahlungen	1.300	700	0,00
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	1.600	1.300	204,79
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-3.000	-4.200	-6.492,71
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-50.000	-45.000	0,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-50.000	-45.000	0,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	51.500	47.000	0,00
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	51.500	47.000	0,00
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	1.500	2.000	0,00
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-1.500	-2.200	-6.492,71
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-1.500	-2.200	-6.492,71
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-8.913,05
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-1.500	-2.200	-15.405,76
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-1.500	-2.200	-15.405,76

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan der rechtsfähigen kommunalen Stiftung
Johanna Sofie Wallner'sche Blinden- und Stipendienstiftung

1. Allgemeines

Aus dem Nachlass der Johanna Sofie Wallner wurde 1966 die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende kommunale Stiftung errichtet.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Im Jahr 2017 fallen sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 2.200 € an. 2016 waren 4.500 € geplant. Es handelt sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 4.600 € (2016: 5.500 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 16 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 300 € um 300 € unter dem Ansatz des Vorjahres. Hierin enthalten sind Grabpflegegebühren (200 €) sowie die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung, die sich mit einem Ansatz von 100 € gegenüber dem Vorjahr um 300 € verringern.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen verringern sich auf 3.700 € (2016: 6.700 €). Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahr mit 2.200 € (2016: 4.500 €) weniger Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen anfallen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Desweiteren sind in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste sowie für die Prüfungsgebühren des BKPV in Höhe von 1.500 € (2016: 2.200 €) enthalten.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 1.300 € um 600 € über dem Vorjahresansatz von 700 €. Die Erhöhung der Ausrichtungsmittel trotz der geringeren Finanzerträge ergibt sich aus den geringeren Drohverlustrückstellungen.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne von 1.500 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 50.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 45.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 230700 Rudolf und Berta Mathes Wohltätigkeitsst

Die rechtsfähige Rudolf und Berta Mathes Wohltätigkeitsstiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck, die Unterstützung bedürftiger, unverschuldet in Not geratener Nürnberger Bürger, satzungsgemäß erfüllt.

Leistungen

9203000010 Rudolf und Berta Mathes Wohltätigkeitsst

Ziele und Kennzahlen	Plan 2017	Plan 2016	RE 2015

Zielgruppen: Bedürftige nach Stiftungszweck

Globalziele: Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.

Produktgrundkennzahlen:

Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	1,35	1,20	2,73
Eigenkapital der Stiftung	€	771.400,00	764.200,00	760.120,52
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	10.400,00	9.100,00	20.753,29
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	11.500,00	11.200,00	18.106,60
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	3.833,33	3.733,33	6.035,53
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	9.790,22
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	108,48	105,80	106,02
Anlagevermögen	€	711.100,00	722.300,00	716.963,06
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	34.600,00	22.800,00	34.632,81

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	-55.900,00	-54.500,00	-55.063,78
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	0,00	-5.400,00	-8.800,00
*** = Ordentliche Erträge	€	-55.900,00	-59.900,00	-63.863,78
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	37.900,00	37.800,00	33.588,81
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	2.500,00	2.400,00	2.037,34
** - Planmäßige Abschreibungen	€	8.600,00	8.600,00	8.562,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	6.600,00	1.600,00	7.410,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	0,00	0,00	0,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	7.026,81
** - Transferaufwendungen	€	6.600,00	1.600,00	14.436,81
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	800,00	7.200,00	1.812,07
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	53.900,00	55.200,00	58.399,69
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	-2.000,00	-4.700,00	-5.464,09
** + Finanzerträge	€	-1.800,00	-2.800,00	-4.132,84
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-1.800,00	-2.800,00	-4.132,84
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-3.800,00	-7.500,00	-9.596,93
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	-193,29
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-3.800,00	-7.500,00	-9.790,22

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 3.800 EUR, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Rudolf und Berta Mathes Wohltätigkeitsst

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-55.900	-54.500	-17.969,44
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.800	-2.800	-4.140,00
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-57.700	-57.300	-22.109,44
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	37.900	37.800	2.904,84
12 - Transferauszahlungen	6.600	1.600	7.410,00
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	44.500	39.400	10.314,84
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-13.200	-17.900	-11.794,60
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	0	-51.000	0,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	0	-51.000	0,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	3.800	58.500	0,00
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	3.800	58.500	0,00
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	3.800	7.500	0,00
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-9.400	-10.400	-11.794,60
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-9.400	-10.400	-11.794,60
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-22.838,21
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-9.400	-10.400	-34.632,81
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-9.400	-10.400	-34.632,81

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan der rechtsfähigen kommunalen Stiftung
Rudolf und Berta Mathes Wohltätigkeitsstiftung

1. Allgemeines

Aus dem Nachlass des 2003 verstorbenen Rudolf Mathes wurde 2004 die rechtsfähige unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende kommunale Rudolf und Berta Mathes Wohltätigkeitsstiftung errichtet. Das Grundstockvermögen bestand aus zwei Immobilien in München, die zu veräußern waren. Aus dem Erlös wurden 2006 4 Eigentumswohnungen (Am Stadtpark 110-114) sowie 2008 eine weitere Eigentumswohnung (Welserstr. 80) in Nürnberg erworben.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 55.900 € liegen um rund 3 % über dem Vorjahresansatz (54.500 €). Es handelt sich hierbei um Miet- und Pachterträge.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 1.800 € (2016: 2.800 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 36 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 37.900 € in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (37.800 €). Hierin enthalten sind insbesondere die Aufwendungen für den Gebäudeunterhalt einschließlich der sonstigen Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude (33.000 €), Grabpflegegebühren (300 €) sowie die Erstattungen an die wbg (2.100 €) und die Stiftungsverwaltung (2.500 €).

Bei den Abschreibungen finden keine Veränderungen zum Vorjahr statt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sinken auf 800 € (2016: 7.200 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2017 im Gegensatz zum Vorjahr keine Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen (2016: 5.400 €) anfallen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Zudem verringerte sich die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste sowie für die Prüfungsgebühren des BKPV um 1.000 € auf 800 €.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 6.600 € deutlich über dem Vorjahresansatz von 1.600 €. Die Steigerung der Ausrichtungshöhe ist insbesondere auf die niedrigeren sonstigen Rückstellungen zurückzuführen sowie darauf, dass in 2016 hohe Nachholungen zur Kapitalerhaltungsrücklage geplant werden mussten.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne von 3.800 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden keine Wertpapiere zur Rückzahlung fällig (2016: 51.000 €).

Rechtsfähige Stiftungen

B Allgemeine Stiftungen

(kommunal verwaltete Stiftungen)

Produkt	***Bezeichnung Stiftung***
240100	Sigmund-Schuckert-Stiftung
240200	Stiftung Lokalstudienfonds Nürnberg
240300	Stiftung für Bildung und Unterricht
240400	Stiftung zur Förderung der Sechsten Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg
240500	Heinrich Gröschel Stiftung
240600	Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung
240700	Heinz und Inge Tschech Stiftung
240800	Rudolf Volland Stiftung
240900	Leo und Trude Denecke Stiftung
241000	Max und Rosemarie Hübschmann Stiftung
241100	Frieda und Helmut Schweimer Stiftung

Der Stadtkämmerer wird ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben der Stiftungen (Produkte 112001 bis 112028, Produkte 230100 bis 230700 [KR 2301 bis 2307], Produkt 240100 bis 241100 [KR 2401 bis 2411], Produkt 250100 und 250200 [KR 2501 und 2502]) zu bewilligen, wenn sie aus Mitteln bzw. Rücklagen der Stiftungen gedeckt werden können (Stadtratsbeschluss vom 27.11.1985, Nr. 3).

I. **Beschluss**

NÜRNBERG

TOP: 7.2.2

Stadtrat

Sitzungsdatum 17.11.2016

öffentlich

Betreff:
Sonderhaushaltspläne 2017 für die allgemeinen Stiftungen

Abstimmungsergebnis:

☒ **einstimmig**

☐ **angenommen / beschlossen, mit : Stimmen**

☐ **abgelehnt, mit Stimmen**

☐ **angenommen mit großer Mehrheit**

☐ **abgelehnt mit großer Mehrheit**

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die Sonderhaushaltspläne 2017 für die

Sigmund-Schuckert-Stiftung (Produkt 240100, KR 2401)
Lokalstudienfonds Nürnberg (Produkt 240200, KR 2402)
Stiftung für Bildung und Unterricht (Produkt 240300, KR 2403)
Stiftung zur Förderung der Sechsten Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg (Produkt 240400, KR 2404)
Heinrich Gröschel Stiftung (Produkt 240500, KR 2405)
Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung (Produkt 240600, KR 2406)
Heinz und Inge Tschech Stiftung (Produkt 240700, KR 2407)
Rudolf Volland Stiftung (Produkt 240800, BKR 2408)
Leo und Trude Denecke Stiftung (Produkt 240900, KR 2409)
Max und Rosemarie Hübschmann Stiftung (Produkt 241000, KR 2410)
Frieda und Helmut Schweimer-Stiftung (Produkt 241100, KR 2411)

gemäß der Beilage 7.2.1.

II. **Ref. II/Stk**

001 03.2013

III. Abdruck an:

- ☐ Ref. I/OrgA
- ☒ Ref. II/Stk
- ☒ KaSt
- ☒ Rpr
- ☒ Stk/3
- ☐

Vorsitzende(r):	Referent(in):	Schriftführer(in):
Dr. Maly	Riedel	Mölter

Sonderhaushaltspläne für die von der Stadt Nürnberg verwalteten allgemeinen Stiftungen für das Haushaltsjahr 2017

Die Sonderhaushaltspläne der von der Stadt Nürnberg verwalteten allgemeinen Stiftungen für das Haushaltsjahr 2017 werden wie folgt festgesetzt:

	1. im Ergebnishaushalt mit		
	Dem Gesamtbetrag der **Erträge** von	Dem Gesamtbetrag der **Aufwendungen** von	und dem **Saldo** (Jahresergebnis) von
Sigmund-Schuckert-Stiftung	7.960.300 €	6.151.100 €	1.809.200 €
Lokalstudienfonds Nürnberg	83.600 €	62.800 €	20.800 €
Stiftung für Bildung und Unterricht	9.600 €	6.800 €	2.800 €
Stiftung zur Förderung der 6. Fakultät	9.700 €	7.900 €	1.800 €
Heinrich Gröschel Stiftung	66.000 €	49.600 €	16.400 €
Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung	70.400 €	53.500 €	16.900 €
Heinz und Inge Tschech Stiftung	16.000 €	11.000 €	5.000 €
Rudolf Volland Stiftung	57.300 €	45.900 €	11.400 €
Leo und Trude Denecke Stiftung	4.600 €	3.500 €	1.100 €
Max und Rosemarie Hübschmann Stiftung	1.000 €	600 €	400 €
Frieda und Helmut Schweimer-Stiftung	13.500 €	10.400 €	3.100 €

	2. im Finanzhaushalt mit					
	dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von		dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von		und einem Saldo von	und dem **Saldo** des Finanzhaushalts von
	a) aus **laufender Verwaltungstätigkeit** b) aus **Investitionstätigkeit** c) aus **Finanzierungstätigkeit**					
Sigmund-Schuckert-Stiftung	a) b) c)	7.484.700 € 23.625.000 €	a) b) c)	5.183.400 € 25.434.200 €	a) b) c)	2.301.300 € - 1.809.200 €	492.100 €
Stiftung Lokalstudienfonds	a) b) c)	83.600 € 960.000 €	a) b) c)	60.800 € 980.800 €	a) b) c)	22.800 € -20.800 €	2.000 €
Stiftung für Bildung und Unterricht	a) b) c)	9.600 € 20.000 €	a) b) c)	5.600 € 22.800 €	a) b) c)	4.000 € -2.800 €	1.200 €
Stiftung zur Förderung der 6. Fakultät	a) b) c)	6.500 € 115.000 €	a) b) c)	3.000 € 116.800 €	a) b) c)	3.500 € -1.800 €	1.700 €
Heinrich Gröschel Stiftung	a) b) c)	56.700 € 579.000 €	a) b) c)	35.900 € 595.000 €	a) b) c)	20.800 € -16.400 €	4.400 €
Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung	a) b) c)	53.100 € 803.000 €	a) b) c)	30.600 € 819.900 €	a) b) c)	22.500 € -16.900 €	5.600 €
Heinz und Inge Tschech Stiftung	a) b) c)	15.700 € 65.000 €	a) b) c)	10.000 € 70.000 €	a) b) c)	5.700 € -5.000 €	700 €
Rudolf Volland Stiftung	a) b) c)	42.800 € 490.000 €	a) b) c)	26.500 € 501.400 €	a) b) c)	16.300 € -11.400 €	4.900 €
Leo und Trude Denecke Stiftung	a) b) c)	3.900 € 40.000 €	a) b) c)	2.500 € 41.100 €	a) b) c)	1.400 € -1.100 €	300 €
Max und Rosemarie Hübschmann Stiftung	a) b) c)	1.000 € 0 €	a) b) c)	300 € 400 €	a) b) c)	700 € -400 €	300 €
Frieda und Helmut Schweimer-Stiftung	a) b) c)	13.500 € 0 €	a) b) c)	10.100 € 3.100 €	a) b) c)	3.400 € - 3.100 €	300 €

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen werden nicht beansprucht.

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen
der allgemeinen Stiftungen
- in 1 000 € -

Art	Stand 01.01. 2016	Voraussichtliche Zugänge 2016	Voraussichtliche Abgänge 2016	Voraussichtlicher Stand 01.01.2017
Kapitalerhaltungsrücklage der				
1. Sigmund-Schuckert-Stiftung	6.137	1.872	8.009	0
2. Stiftung Lokalstudienfonds	1.735	14	1.650	99
3. Stiftung für Bildung und Unterricht	18	5	23	0
4. Stiftung zur Förderung der 6. Fakultät der Universität Erlangen - Nürnberg	10	2	12	0
5. Heinrich Gröschel Stiftung	19	21	40	0
6. Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung	52	22	74	0
7. Heinz und Inge Tschech Stiftung	12	6	18	0
8. Rudolf Volland Stiftung	27	14	41	0
9. Leo und Trude Denecke Stiftung	10	1	11	0
10. Max und Rosemarie Hübschmann Stiftung	2	1	3	0
11. Frieda und Helmut Schweimer-Stiftung	91	1	92	0

Liste der Einzelmaßnahmen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit der allgemeinen Stiftungen

Bei den Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen handelt es sich um Rückzahlungen fälliger Wertpapiere. Diese werden wieder reinvestiert und gemeinsam mit der gebildeten Kapitalerhaltungsrücklage in Finanzanlagen angelegt. Zur Bildung und Höhe der Kapitalerhaltungsrücklage wird auf die Erläuterungen zur Planung in den Produktdatenblättern der einzelnen Stiftungen verwiesen.

			Ansatz 2017	Ansatz 2017	
Auftrag	**Buchungs-kreis**	**Stiftung**	**Einzahlungen aus Verkauf Finanzanlagen SK: 55120003**	**Auszahlungen aus Kauf Finanzanlagen SK: 69922000**	**Differenz (entspricht Kapitalerhal-tungsrücklage)**
20401010000W	2401	Sigmund-Schuckert-Stiftung *)	23.625.000,00 €	25.194.200,00 €	1.569.200,00 €
20401020000W	2402	Stiftung Lokalstudienfonds	960.000,00 €	980.800,00 €	20.800,00 €
20401030000W	2403	Stiftung für Bildung und Unterricht	20.000,00 €	22.800,00 €	2.800,00 €
20401040000W	2404	Stift. z. Förd. d. Sechsten Fakultät	115.000,00 €	116.800,00 €	1.800,00 €
20401050000W	2405	Heinrich Gröschel Stiftung	579.000,00 €	595.400,00 €	16.400,00 €
20401060000W	2406	Birkner Stiftung	803.000,00 €	819.900,00 €	16.900,00 €
20401070000W	2407	Tschech Stiftung	65.000,00 €	70.000,00 €	5.000,00 €
20401080000W	2408	Rudolf Volland Stiftung	490.000,00 €	501.400,00 €	11.400,00 €
20401090000W	2409	Leo und Trude Denecke Stiftung	40.000,00 €	41.100,00 €	1.100,00 €
20401100000W	2410	Hübschmann Stiftung	- €	400,00 €	400,00 €
20401110000W	2411	Schweimer Stiftung	- €	3.100,00 €	3.100,00 €
Summe			**26.697.000,00 €**	**28.345.900,00 €**	**1.648.900,00 €**

2. Baumaßnahmen

			Ansatz 2017	Ansatz 2017	
Auftrag	**Buchungs-kreis**	**Stiftung**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen aus Hochbaumaß-nahmen SK: 69926400**	**Differenz**
20401016013U	2401	Sigmund-Schuckert-Stiftung *)	- €	240.000 €	240.000,00 €

* Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt dadurch, dass 240.000 € bei den Finanzanlagen nicht wieder angelegt werden (Kapitalerhalt beträgt eigentlich 1.809.200 € in 2017)

Produkt: 240100 Sigmund-Schuckert-Stiftung

Die rechtsfähige Sigmund-Schuckert-Stiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck, die Unterstützung von bedürftigen Personen sowie die Gewährung von Stipendien an junge Leute in Ausbildung, satzungsgemäß erfüllt.
Gefördert werden Nürnberger Einwohner, die, außer in begründeten Ausnahmefällen bei der Unterstützung Bedürftiger, evangelisch sein müssen.

Leistungen

9204000010 Sigmund-Schuckert-Stiftung

Ziele und Kennzahlen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Zielgruppen:	Bedürftige, Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten nach Stiftungszweck			
Globalziele:	Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.			
Produktgrundkennzahlen:				
Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	3,55	3,75	5,78
Eigenkapital der Stiftung	€	149.461.400,00	145.752.245,00	145.779.974,20
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	5.300.100,00	5.459.600,00	8.421.609,75
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	5.427.500,00	5.616.700,00	4.367.400,59
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	1.809.166,67	1.872.233,33	1.455.800,20
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	1.455.800,20
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	105,02	102,10	104,36
Anlagevermögen	€	142.316.000,00	142.759.851,00	139.689.607,86
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	6.936.000,00	4.247.700,00	6.935.971,53

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	-2.145.100,00	-1.831.500,00	-1.799.343,97
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-475.600,00	-718.300,00	-5.538.075,15
*** = Ordentliche Erträge	€	-2.620.700,00	-2.549.800,00	-7.337.419,12
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	1.608.800,00	1.372.300,00	3.477.606,28
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	468.200,00	427.600,00	377.136,61
** - Planmäßige Abschreibungen	€	371.100,00	307.300,00	318.012,74
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	2.629.900,00	2.787.400,00	3.445.555,80
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	700.000,00	700.000,00	653.000,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	161.000,00	100.000,00	112.301,86
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	238.223,35
** - Transferaufwendungen	€	3.490.900,00	3.587.400,00	4.449.081,01
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	680.300,00	961.600,00	489.897,70
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	6.151.100,00	6.228.600,00	8.734.597,73
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	3.530.400,00	3.678.800,00	1.397.178,61
** + Finanzerträge	€	-5.339.600,00	-5.552.200,00	-6.375.807,45
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	200,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-5.339.600,00	-5.552.000,00	-6.375.807,45
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-1.809.200,00	-1.873.200,00	-4.978.628,84
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	1.000,00	-3.529,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-1.809.200,00	-1.872.200,00	-4.982.157,84

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 1.809.200 €, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Sigmund-Schuckert-Stiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.145.100	-1.831.500	-1.589.992,04
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	-2.390.900	-2.017.300	-2.364.273,02
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.948.700	-3.534.900	-4.042.761,84
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-7.484.700	-7.383.700	-7.997.026,90
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	1.608.800	1.372.300	3.007.864,13
12 - Transferauszahlungen	3.490.900	3.587.400	4.211.316,90
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	83.700	87.700	76.301,39
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	200	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	5.183.400	5.047.600	7.295.482,42
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-2.301.300	-2.336.100	-701.544,48
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-23.625.000	-19.116.000	-23.597.763,44
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	-3.000.000,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-23.625.000	-19.116.000	-26.597.763,44
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	4.005.611,61
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	240.000	2.000.000	5.770,05
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	25.194.200	20.988.200	20.901.500,00
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	25.434.200	22.988.200	24.912.881,66
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	1.809.200	3.872.200	-1.684.881,78
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-492.100	1.536.100	-2.386.426,26
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	118,40
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-492.100	1.536.100	-2.386.307,86
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-2.067.022,54
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-492.100	1.536.100	-4.453.330,40
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-492.100	1.536.100	-4.453.330,40

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan 2017 der rechtsfähigen allgemeinen Stiftung
Sigmund-Schuckert- Stiftung

1. Allgemeines

Sophie Lemke-Schuckert, Witwe des 1895 verstorbenen Nürnberger Industriellen Sigmund Schuckert, hinterließ einen ansehnlichen Wertpapierbesitz, vornehmlich Aktien der Siemens AG. Aus diesem Aktienbesitz fließt noch heute der Großteil der Erträge in diese unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende allgemeine Stiftung.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 2.145.100 € liegen um rund 17 % höher als im Vorjahr (1.831.500 €). Es handelt sich hierbei um Mieterträge. Die Erhöhung ist insbesondere auf den Kauf neuer Immobilien (Görlitzer Str. 38/40 und Bernstädter Str. 1) im Jahr 2015 zurückzuführen, welcher in 2016 noch nicht geplant wurde.

Im Jahr 2017 werden sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 475.600 € (2016: 718.300 €) anfallen. Es handelt sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 5.339.600 € (2016: 5.552.200 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 1.608.800 € um rund 17 % über dem Wert des Vorjahres (1.372.300 €). Die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung erhöhen sich auf 468.200 € (2016: 427.600 €). Die Kosten für den Gebäudeunterhalt fallen mit 910.600 € höher aus als 2016 (721.500 €). Auch die Erstattungen an die verbundenen Unternehmen (hier: wbg) steigen um 18.800 € auf 153.800 €. Diese Veränderungen sind insbesondere auf den Kauf der neuen Immobilien in 2015 zurückzuführen. Die weiteren enthaltenen Aufwendungen für Betriebsstrom, -gas, -wasser, Niederschlagswasser und Schmutzwasser, die sonstigen Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude sowie die Erstattungen an private Unternehmen verändern sich im Vergleich zum Vorjahr kaum.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sinken auf 680.300 € (2016: 961.600 €). Dies ist insbesondere auf niedrigere Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 475.600 € (2016: 718.300 €) zurückzuführen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Die Aufwendungen für die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren sowie für die Prüfungsgebühren des BKPV sinken um 36.300 € auf 156.600 €. In 2017 fallen im Gegensatz zu 2016 keine Gerichts- und Sachverständigenkosten mehr an (2016: insgesamt 3.000 €). Alle weiteren Positionen fallen im Jahr 2017 in gleicher Höhe wie im Vorjahr an.

Bei den Abschreibungen in Höhe von 371.100 € ergibt sich eine Erhöhung von 63.800 € durch eine zusätzliche Abschreibung für die neu erworbenen Gebäude Görlitzer Str. 38/40 sowie Bernstädter Str. 1.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 3.490.900 € leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3.587.400 €). Die Verringerung der Ausrichtungshöhe ist insbesondere auf die niedrigeren Zinserträge bei der Neuanlage von Wertpapieren zurückzuführen.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne in Höhe von 1.809.200 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 23.625.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 19.116.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit 1.569.200 € des erwirtschafteten Gewinns wieder in Wertpapieren angelegt. Der Rest des Gewinns (240.000 €) wird im Jahr 2017 für eine investive Baumaßnahme verwendet.

Produkt: 240200 Stiftung Lokalstudienfonds

Die rechtsfähige Stiftung Lokalstudienfonds Nürnberg wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck, die Gewährung von Stipendien und Ausbildungsbeihilfen an junge Nürnberger Menschen sowie die Unterstützung von Nürnberger Einrichtungen und Anstalten, die der höheren Bildung dienen, satzungsgemäß erfüllt.

Leistungen

9204000010 Lokalstudienfonds

Ziele und Kennzahlen	Plan 2017	Plan 2016	RE 2015

Zielgruppen: Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Einrichtungen und Anstalten nach Stiftungszweck.

Globalziele: Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.

Produktgrundkennzahlen:

Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	1,40	6,70	89,03
Eigenkapital der Stiftung	€	4.331.100,00	610.400,00	4.295.910,23
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	60.500,00	40.900,00	3.824.807,49
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	62.500,00	43.200,00	81.766,34
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	20.833,33	14.400,00	27.255,45
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	27.255,45
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	103,21	118,41	167,73
Anlagevermögen	€	4.196.300,00	515.500,00	2.561.141,71
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	1.635.600,00	44.000,00	1.635.625,51

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	-223.915,06
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	0,00	-1.900,00	-3.777.438,50
*** = Ordentliche Erträge	€	0,00	-1.900,00	-4.001.353,56
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	21.000,00	19.800,00	160.299,43
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	21.000,00	19.800,00	22.975,25
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	15.430,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	39.700,00	22.500,00	80.450,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	0,00	4.000,00	3.750,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	10.151,06
** - Transferaufwendungen	€	39.700,00	26.500,00	94.351,06
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	2.100,00	10.900,00	2.415,55
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	62.800,00	57.200,00	272.496,04
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	62.800,00	55.300,00	-3.728.857,52
** + Finanzerträge	€	-83.600,00	-69.700,00	-12.417,68
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-83.600,00	-69.700,00	-12.417,68
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-20.800,00	-14.400,00	-3.741.275,20
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	-311,47
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-20.800,00	-14.400,00	-3.741.586,67

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 20.800 €, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist

Finanzhaushalt: Stiftung Lokalstudienfonds

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	-102.175,17
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	0	0	-32,60
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-83.600	-69.700	-11.655,51
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-83.600	-69.700	-113.863,28
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	21.000	19.800	87.012,16
12 - Transferauszahlungen	39.700	26.500	84.200,00
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	100	6.700	0,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	60.800	53.000	171.212,16
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-22.800	-16.700	57.348,88
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	-3.990.000,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-960.000	-31.000	-97.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-960.000	-31.000	-4.087.000,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	980.800	45.400	2.395.762,08
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	980.800	45.400	2.395.762,08
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	20.800	14.400	-1.691.237,92
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-2.000	-2.300	-1.633.889,04
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	42.255,72
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	42.255,72
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	42.255,72
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-2.000	-2.300	-1.591.633,32
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-43.992,19
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-2.000	-2.300	-1.635.625,51
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-2.000	-2.300	-1.635.625,51

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan 2017 der rechtsfähigen allgemeinen Stiftung
Stiftung Lokalstudienfonds Nürnberg

1. Allgemeines

Die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende allgemeine Stiftung besteht seit 1809. Sie entstand durch Zusammenlegung zahlreicher, in den Zeiten der Reichsstadt gesammelter Stiftungsvermögensteile, die die Förderung der Ausbildung zum Zweck hatten. Im Besitz der Stiftung befanden sich die Anwesen Görlitzer Straße 38 und 40 sowie eine Garagenanlage in der Bernstädter Straße 1, die zum 31.12.2015 an die Sigmund-Schuckert-Stiftung verkauft wurden.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 83.600 € (2016: 69.700 €) ergibt sich eine Steigerung von rund 20 % an Zinserträgen, da die zu erzielenden Verkaufserlöse für die Anwesen Bernstädter - und Görlitzer Str. in Wertpapieren angelegt wurden. Die erzielten bzw. anzulegenden Verkaufserlöse waren höher als ursprünglich geplant.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bilden hier die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung, die um 1.200 € gegenüber dem Vorjahr auf 21.000 € stiegen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen auf 2.100 € (2016: 10.900 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Gegensatz zum Vorjahr keine Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 1.900 € anfallen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Die Aufwendungen für die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapiere sowie für die Prüfungsgebühren des BKPV verringern sich um 300 € auf 2.000 €. Zudem fallen keine Kosten mehr für Sachverständige und Gerichtskosten (2016: insges. 6.700 €) an.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 39.700 € um rund 50 % über dem Vorjahresansatz (26.500 €). Die Erhöhung ergibt sich daraus, dass durch den höheren Verkaufserlös mehr in neu angelegten Wertpapieren investiert wurde und dadurch mehr Finanzerträge im Vergleich zu früheren Jahren erzielt werden können.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt wird der Gewinn in Höhe von 20.800 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 960.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 31.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 240300 Stiftung für Bildung und Unterricht

Die rechtsfähige Stiftung für Bildung und Unterricht Nürnberg wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck satzungsgemäß erfüllt. Zweck der Stiftung ist die Gewährung von Stipendien und Ausbildungsbeihilfen, in besonderen Fällen die Gewährung von Zuwendungen an Anstalten und Einrichtungen, die der Bildung dienen, sowie die Verleihung von Kunstgegenständen an steuerbegünstigte Museen und Ausstellungen.

Leistungen

9204000010 Stiftung für Bildung und Unterricht

Ziele und Kennzahlen	Plan 2017	Plan 2016	RE 2015

Zielgruppen: Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, evtl. Anstalten und Einrichtungen nach Stiftungszweck, steuerbegünstigte Ausstellungen und Museen.

Globalziele: Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.

Produktgrundkennzahlen:

Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	0,67	0,70	0,48
Eigenkapital der Stiftung	€	1.064.400,00	1.062.900,00	1.056.687,42
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	7.100,00	7.100,00	5.107,61
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	8.300,00	9.500,00	12.432,36
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	2.766,67	3.166,67	4.144,12
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	7.530,65
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	101,71	101,14	101,72
Anlagevermögen	€	1.046.500,00	1.050.900,00	1.038.821,16
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	22.500,00	12.100,00	22.505,49

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	0,00
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	0,00	-6.100,00	-1.878,67
*** = Ordentliche Erträge	€	0,00	-6.100,00	-1.878,67
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	1.300,00	1.700,00	1.042,57
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	1.300,00	1.700,00	1.042,57
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	3.500,00	2.200,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	800,00	0,00	900,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	2.797,48
** - Transferaufwendungen	€	4.300,00	2.200,00	3.697,48
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	1.200,00	8.500,00	2.446,90
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	6.800,00	12.400,00	7.186,95
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	6.800,00	6.300,00	5.308,28
** + Finanzerträge	€	-9.600,00	-11.200,00	-13.474,93
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-9.600,00	-11.200,00	-13.474,93
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-2.800,00	-4.900,00	-8.166,65
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-2.800,00	-4.900,00	-8.166,65

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 2.800 €, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Stiftung für Bildung und Unterricht

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-9.600	-11.200	-13.992,02
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-9.600	-11.200	-13.992,02
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	1.300	1.700	1.042,57
12 - Transferauszahlungen	4.300	2.200	900,00
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	5.600	3.900	1.942,57
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-4.000	-7.300	-12.049,45
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-20.000	-95.000	-95.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-20.000	-95.000	-95.000,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	22.800	99.900	96.680,32
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	22.800	99.900	96.680,32
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	2.800	4.900	1.680,32
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-1.200	-2.400	-10.369,13
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-1.200	-2.400	-10.369,13
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-12.136,36
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-1.200	-2.400	-22.505,49
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-1.200	-2.400	-22.505,49

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan 2017 der rechtsfähigen allgemeinen
Stiftung Bildung und Unterricht

1. Allgemeines

Die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende allgemeine Stiftung entstand durch Zusammenlegung von insgesamt 53 Einzelstiftungen. Die Entstehung dieser Stiftungen geht zum Teil bis auf die Reichsstadtzeit zurück. Sie konnten wegen Vermögensverfalls ihre Zwecke (von der Unterstützung der Armenschulen bis zur Förderung von Künstlern) selbständig nicht mehr erfüllen.
Beachtlich ist der Besitz an Kunstgegenständen, der im Germanischen Nationalmuseum betreut wird.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Im Jahr 2017 fallen keine sonstige ordentliche Erträge an. In 2016 wurden sonstigen ordentlichen Erträge in Höhe von 6.100 € geplant. Es handelt sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 9.600 € (2015: 11.200 €) ergibt sich eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 14 %. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit dem Ansatz von 1.300 € um 400 € unter dem des Vorjahres (1.700 €). Es handelt sich hierbei um die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fielen 2017 insgesamt um 7.300 € auf 1.200 € (2016: 8.500 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Gegensatz zum Vorjahr keine Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 6.100 € anfallen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Die Aufwendungen für die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren sowie für Prüfungsgebühren des BKPV verringerten sich um 1.200 € (2016: 2.400) auf 1.200 €.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 4.300 € um rund 95 % über dem Vorjahresansatz (2.200 €). Die Erhöhung ergibt sich aus den niedrigeren Drohverlustrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr. Zudem wurden im Vorjahr hohe Nachholungen von Zuführungen in die Kapitalerhaltungsrücklage geplant.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne von 2.800 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 20.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 95.0000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 240400 Stiftung zur Förderung der Sechsten Faku

Die rechtsfähige Stiftung zur Förderung der Sechsten Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck, die Förderung der Bibliothek sowie der Institute und Seminare der Sechsten Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg, satzungsgemäß erfüllt.

Leistungen

9204000010 Stiftung zur Förderung der Sechsten Faku

Ziele und Kennzahlen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Zielgruppen:	Sechste Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg			
Globalziele:	Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.			
Produktgrundkennzahlen:				
Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	1,85	1,90	2,69
Eigenkapital der Stiftung	€	205.500,00	204.800,00	201.994,12
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	3.800,00	3.900,00	5.435,78
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	5.500,00	5.200,00	6.727,71
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	1.833,33	1.733,33	2.242,57
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	3.455,64
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	105,06	103,70	105,17
Anlagevermögen	€	195.600,00	197.500,00	192.057,00
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	13.400,00	7.900,00	13.430,33

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	0,00
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-3.200,00	0,00	-1.801,25
*** = Ordentliche Erträge	€	-3.200,00	0,00	-1.801,25
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	1.000,00	1.000,00	833,91
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	1.000,00	1.000,00	833,91
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	2.000,00	2.200,00	600,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	2.379,28
** - Transferaufwendungen	€	2.000,00	2.200,00	2.979,28
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	4.900,00	2.300,00	1.742,04
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	7.900,00	5.500,00	5.555,23
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	4.700,00	5.500,00	3.753,98
** + Finanzerträge	€	-6.500,00	-7.200,00	-7.561,62
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-6.500,00	-7.200,00	-7.561,62
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-1.800,00	-1.700,00	-3.807,64
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-1.800,00	-1.700,00	-3.807,64

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 1.800 €, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Stiftung zur Förderung der Sechsten Faku

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-6.500	-7.200	-7.775,59
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-6.500	-7.200	-7.775,59
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	1.000	1.000	833,91
12 - Transferauszahlungen	2.000	2.200	600,00
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	0	1.000	0,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	3.000	4.200	1.433,91
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-3.500	-3.000	-6.341,68
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-115.000	0	-40.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-115.000	0	-40.000,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	116.800	1.700	40.839,64
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	116.800	1.700	40.839,64
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	1.800	1.700	839,64
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-1.700	-1.300	-5.502,04
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-1.700	-1.300	-5.502,04
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-7.928,29
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-1.700	-1.300	-13.430,33
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-1.700	-1.300	-13.430,33

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan 2017 der rechtsfähigen allgemeinen
Stiftung zur Förderung der Sechsten Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg

1. Allgemeines

Die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende allgemeine Stiftung hatte vor 1961 den Namen "Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg". Sie fördert vornehmlich die Bibliothek des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg. Das Erbbaurecht an den Anwesen Hubertusstraße 6, 8 und 10 endete am 31.12.1999. Die Stiftung erhielt für die Gebäude eine Entschädigung. Dieser Betrag wurde in festverzinslichen Wertpapieren angelegt.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Im Jahr 2017 fallen sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 3.200 € an. In 2016 wurden keine sonstigen ordentlichen Erträge geplant. Es handelte sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Die Finanzerträge in Höhe von 6.500 € liegen um 700 € unter dem Niveau des Vorjahres. Es handelt sich hier um die Zinserträge der angelegten festverzinslichen Wertpapiere, die im Vergleich zum Vorjahr aufgrund niedrigerer Verzinsung bei der Neuanlage geringer ausfallen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit dem Ansatz von 1.000 € auf dem Niveau des Vorjahres. Es handelt sich hierbei um die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen auf 4.900 € (2016: 2.300 €). Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahr Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 3.200 € anfielen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Die Aufwendungen für die Bildung der Rückstellung für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren sowie für Prüfungsgebühren des BKPV stiegen in 2017 um 400 € auf 1.700 €. Im Gegensatz zum Vorjahr fallen in 2017 keine Gebühren an (2016:1.000 €).

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 2.000 € um 200 € unter dem Vorjahresansatz.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne in Höhe von 1.800 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere in Höhe von 115.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 0 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 240500 Heinrich Gröschel Stiftung

Die rechtsfähige Heinrich Gröschel Stiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck satzungsgemäß erfüllt. Stiftungszweck ist die finanzielle Unterstützung der Altenhilfe, die Förderung der Ausbildung junger Leute mit deutscher Staatsangehörigkeit, die in Nürnberg geboren sind, im handwerklichen und technischen Bereich und die Unterstützung des Tiergartens der Stadt Nürnberg.

Leistungen

9204000010 Heinrich-Gröschel-Stiftung

Ziele und Kennzahlen	Plan 2017	Plan 2016	RE 2015

Zielgruppen: Körperschaften, Anstalten und Stiftungen, junge Menschen nach Stiftungszweck, Tiergarten

Globalziele: Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.

Produktgrundkennzahlen:

Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	1,94	2,10	0,82
Eigenkapital der Stiftung	€	2.265.000,00	2.298.200,00	2.227.602,39
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	44.000,00	49.100,00	18.281,06
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	49.100,00	62.900,00	80.636,70
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	16.366,67	20.966,67	26.878,90
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	26.878,90
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	100,89	100,90	100,90
Anlagevermögen	€	2.245.100,00	2.277.600,00	2.207.699,51
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	62.400,00	54.200,00	62.377,98

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	0,00
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-9.300,00	-49.600,00	-8.732,58
*** = Ordentliche Erträge	€	-9.300,00	-49.600,00	-8.732,58
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	8.300,00	8.400,00	6.769,51
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	7.600,00	7.700,00	6.333,64
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	6.900,00	7.000,00	17.500,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	20.700,00	21.100,00	40.000,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	-15.365,53
** - Transferaufwendungen	€	27.600,00	28.100,00	42.134,47
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	13.700,00	62.700,00	14.674,04
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	49.600,00	99.200,00	63.578,02
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	40.300,00	49.600,00	54.845,44
** + Finanzerträge	€	-56.700,00	-70.600,00	-86.970,34
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-56.700,00	-70.600,00	-86.970,34
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-16.400,00	-21.000,00	-32.124,90
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-16.400,00	-21.000,00	-32.124,90

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 16.400 €, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Heinrich Gröschel Stiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	-8.100	-4.000	-8.117,50
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-48.600	-66.600	-77.392,58
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-56.700	-70.600	-85.510,08
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	8.300	8.400	6.769,51
12 - Transferauszahlungen	27.600	28.100	42.666,73
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	35.900	36.500	49.436,24
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-20.800	-34.100	-36.073,84
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	-4.000,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-579.000	-761.000	-758.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-579.000	-761.000	-762.000,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	595.400	782.000	789.932,69
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	595.400	782.000	789.932,69
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	16.400	21.000	27.932,69
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-4.400	-13.100	-8.141,15
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-4.400	-13.100	-8.141,15
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-54.236,83
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-4.400	-13.100	-62.377,98
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-4.400	-13.100	-62.377,98

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan 2017 der rechtsfähigen allgemeinen Stiftung
Heinrich Gröschel Stiftung

1. Allgemeines

Frau Theresia Gröschel hinterließ 1991 die Mehrheit ihres Vermögens der Stadt Nürnberg. Der Nachlass bestand aus Wertpapieren. 1992 wurde die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende allgemeine Stiftung errichtet. Regelmäßige Zustiftungen, zuletzt im Jahr 2014, erhöhen das Grundstockvermögen.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Im Jahr 2017 werden sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 9.300 € anfallen. Im Vorjahr wurde noch 49.600 € eingeplant. Es handelt sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 56.700 € (2016: 70.600 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 20 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 8.300 € um 100 € niedriger als im Vorjahr, was durch geringere Kosten für die Erstattung an die Stiftungsverwaltung bedingt ist. Daneben handelt es sich auch noch um Grabpflegegebühren.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen verringerten sich auf 13.700 € (2016: 62.700 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2017 mit 9.300 € im Gegensatz zum Vorjahr (2016: 49.000 €) geringere Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen anfallen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Desweiteren sind in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren sowie die Prüfungsgebühren des BKPV in Höhe von 4.400 € (2016: 13.100 €) enthalten.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 27.600 € um ca. 2 % unter dem Vorjahresansatz (28.100 €). Die Verringerung der Ausrichtungshöhe ist insbesondere auf die niedrigeren Zinserträge zurückzuführen.
25 % der Ausrichtungsmittel sind für die Ausbildung junger Leute (gebürtige Nürnberger und deutscher Abstammung) im handwerklichen und technischen Bereich zu verwenden.
Weitere 25 % sind für den Tiergarten der Stadt Nürnberg und 50 % für Einrichtungen der Altenhilfe zu verwenden.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne in Höhe von 16.400 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 579.000,00 € zur Rückzahlung fällig (2016: 761.000,00 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 240600 Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stift

Die rechtsfähige Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck, die Förderung der Weiterbildung der Ärzte und der medizinischen Ausstattung der städtischen Kliniken, satzungsgemäß erfüllt.

Leistungen

9204000010 Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stift

Ziele und Kennzahlen	Plan 2017	Plan 2016	RE 2015

Zielgruppen: Ärztinnen und Ärzte, Kliniken, die unter der Gewährträgerschaft der Stadt Nürnberg stehen bzw. an denen die Stadt Nürnberg mehrheitlich beteiligt ist

Globalziele: Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.

Produktgrundkennzahlen:

Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	1,96	2,50	1,46
Eigenkapital der Stiftung	€	2.292.400,00	2.314.200,00	2.253.134,97
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	45.000,00	58.500,00	32.877,51
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	50.600,00	67.300,00	82.192,07
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	16.866,67	22.433,33	27.397,36
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	27.397,36
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	103,17	128,43	103,23
Anlagevermögen	€	2.222.000,00	1.801.900,00	2.182.666,33
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	225.700,00	641.700,00	225.742,06

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	-100.000,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	0,00
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-17.300,00	-21.300,00	-6.980,00
*** = Ordentliche Erträge	€	-17.300,00	-21.300,00	-106.980,00
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	2.500,00	2.600,00	2.046,21
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	2.500,00	2.500,00	2.046,21
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	28.100,00	36.100,00	142.534,69
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	-3.211,54
** - Transferaufwendungen	€	28.100,00	36.100,00	139.323,15
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	22.900,00	30.000,00	15.471,56
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	53.500,00	68.700,00	156.840,92
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	36.200,00	47.400,00	49.860,92
** + Finanzerträge	€	-53.100,00	-69.800,00	-84.238,28
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-53.100,00	-69.800,00	-84.238,28
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-16.900,00	-22.400,00	-34.377,36
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-16.900,00	-22.400,00	-34.377,36

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 16.900 €, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stift

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	-100.000,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	-1.000	-3.000	-2.000,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-52.100	-66.800	-72.415,43
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-53.100	-69.800	-174.415,43
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	2.500	2.600	2.046,21
12 - Transferauszahlungen	28.100	36.100	117.190,69
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	30.600	38.700	119.236,90
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-22.500	-31.100	-55.178,53
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	-24.000,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-803.000	-941.000	-193.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	-1.840,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-803.000	-941.000	-218.840,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	819.900	963.400	692.263,00
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	1.104,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	819.900	963.400	693.367,00
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	16.900	22.400	474.527,00
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-5.600	-8.700	419.348,47
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-5.600	-8.700	419.348,47
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-633.924,14
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-5.600	-8.700	-214.575,67
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-5.600	-8.700	-214.575,67

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan der rechtsfähigen allgemeinen Stiftung
Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung

1. Allgemeines

Frau Dr. Elisabeth Birkner, Witwe des 1992 verstorbenen Dr. Hans Birkner, hat 1999 die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende allgemeine Stiftung errichtet und diese zunächst mit einem Grundstockvermögen von 1.022.583,70 € (2 Mio. DM) ausgestattet. Die Erträgnisse des Vermögens sollen in erster Linie den Kliniken, deren Träger die Stadt Nürnberg ist, zugutekommen. Die Stifterin erhöht regelmäßig durch Zustiftungen das Grundstockvermögen.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Im Jahr 2017 fallen sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 17.300 € an. In 2016 wurden sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 21.300 € geplant. Es handelt sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 53.100 € (2016: 69.800 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 24 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 2.500 € in etwa auf dem Niveau des Vorjahresansatzes (2.600 €). In 2017 fallen im Vergleich zu 2016 keine Grabpflegegebühren mehr an, da das bisher zu pflegende Grab einer Zustifterin bereits aufgelöst wurde.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sinken auf 22.900 € (2016: 30.000 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2017 im Gegensatz zum Vorjahr geringere Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen anfallen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Desweiteren sind in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste sowie für die Prüfungsgebühren des BKPV enthalten, welche sich auf 5.600 € verringern (2016: 8.700 €).

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 28.100 € um rund 22 % unter dem Vorjahresansatz (36.100 €). Die Verringerung der Ausrichtungsmittel ist auf die geringeren Zinserträge aufgrund der Niedrigzinsphase zurückzuführen.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne in Höhe von 16.900 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 803.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 941.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 240700 Heinz und Inge Tschech Stiftung

Die rechtsfähige Heinz und Inge Tschech Stiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck satzungsgemäß erfüllt. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Bildung, Ausbildung und Fortbildung von Personen und an Einrichtungen in Nürnberg. Die Förderung soll vorrangig Gehörlosen, Hörgeschädigten und anderen Behinderten bzw. Einrichtungen für diesen Personenkreis zugute kommen.

Leistungen

9204000010 Heinz und Inge Tschech Stiftung

Ziele und Kennzahlen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Zielgruppen:	Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge, Auszubildende, Studentinnen und Studenten, Einrichtungen und Institutionen nach Stiftungszweck.			
Globalziele:	Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.			
Produktgrundkennzahlen:				
Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	3,65	3,80	-3,11
Eigenkapital der Stiftung	€	389.300,00	411.300,00	378.473,73
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	14.200,00	15.600,00	-11.774,30
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	14.900,00	17.300,00	17.392,50
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	4.966,67	5.766,67	5.797,50
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	5.797,50
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	103,29	102,80	103,38
Anlagevermögen	€	376.900,00	400.100,00	366.114,48
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	50.400,00	43.600,00	50.395,47

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	0,00
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-300,00	-3.900,00	0,00
*** = Ordentliche Erträge	€	-300,00	-3.900,00	0,00
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	800,00	900,00	624,62
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	800,00	900,00	624,62
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	9.200,00	9.800,00	5.018,90
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	4.854,32
** - Transferaufwendungen	€	9.200,00	9.800,00	9.873,22
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	1.000,00	5.600,00	1.721,78
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	11.000,00	16.300,00	12.219,62
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	10.700,00	12.400,00	12.219,62
** + Finanzerträge	€	-15.700,00	-18.200,00	-17.986,16
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-15.700,00	-18.200,00	-17.986,16
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-5.000,00	-5.800,00	-5.766,54
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	-30,96
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-5.000,00	-5.800,00	-5.797,50

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 5.000 €, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Heinz und Inge Tschech Stiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	-9.000	-10.300	-9.030,96
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-6.700	-7.900	-8.826,65
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-15.700	-18.200	-17.857,61
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	800	900	624,62
12 - Transferauszahlungen	9.200	9.800	5.836,90
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	10.000	10.700	6.461,52
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-5.700	-7.500	-11.396,09
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	-15.000,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-65.000	-45.000	-32.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-65.000	-45.000	-47.000,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	70.000	50.800	51.638,45
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	70.000	50.800	51.638,45
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	5.000	5.800	4.638,45
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-700	-1.700	-6.757,64
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-700	-1.700	-6.757,64
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-43.637,83
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-700	-1.700	-50.395,47
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-700	-1.700	-50.395,47

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan 2017 der rechtsfähigen allgemeinen Stiftung
Heinz und Inge Tschech Stiftung

1. Allgemeines

Frau Inge Tschech hat die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende allgemeine Stiftung 2001 errichtet und sie mit einem Grundstockvermögen von 25.000 € ausgestattet. Im Jahr 2002 brachte sie nochmals 25.000 € ein. Kontinuierlich wurde das Grundstockvermögen durch Zustiftungen seitens der Stifterin erhöht.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Im Jahr 2016 werden sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 300 € anfallen im Vorjahr ergab sich ein Betrag von 3.900 €. Es handelt sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 15.700 € (2016: 18.200 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 14 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 800 € um 100 € unter dem Vorjahreswert, was durch die geringeren Kosten für die Erstattung an die Stiftungsverwaltung bedingt ist.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sinken auf 1.000 € (2016: 5.600 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr geringere Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 300 € (2016: 3.900 €) anfallen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Desweiteren sind in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste sowie für die Prüfungsgebühren des BKPV in Höhe von 700 € (2016: 1.700 €) enthalten.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 9.200 € um rund 6 % unter dem Vorjahresansatz (9.800 €). Die Reduzierung der Ausrichtungshöhe ist insbesondere auf die geringeren Zinserträge zurückzuführen.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne in Höhe von 5.000 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 65.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 45.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 240800 Rudolf Volland Stiftung

Die rechtsfähige Rudolf Volland Stiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck, die Unterstützung bedürftiger Künstler aus der Stadt Nürnberg und aus Mittelfranken bei der Aufnahme in ein Altenheim oder ein Pflegeheim, satzungsgemäß erfüllt.

Leistungen

9204000010 Rudolf Volland Stiftung

Ziele und Kennzahlen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Zielgruppen:	Bedürftige Künstlerinnen und Künstler.			
Globalziele:	Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.			

Produktgrundkennzahlen:

Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	1,82	2,10	-0,55
Eigenkapital der Stiftung	€	1.586.400,00	1.626.400,00	1.561.284,24
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	28.900,00	33.900,00	-8.646,43
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	34.200,00	41.200,00	58.051,39
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	11.400,00	13.733,33	19.350,46
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	19.350,46
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	102,18	108,31	102,22
Anlagevermögen	€	1.552.500,00	1.501.600,00	1.527.372,67
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	91.600,00	94.900,00	91.610,22

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	0,00
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-14.500,00	-14.500,00	-6.901,86
*** = Ordentliche Erträge	€	-14.500,00	-14.500,00	-6.901,86
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	8.600,00	8.900,00	7.042,66
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	8.200,00	8.600,00	6.769,36
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	17.500,00	20.200,00	40.390,88
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	-13.216,67
** - Transferaufwendungen	€	17.500,00	20.200,00	27.174,21
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	19.800,00	21.800,00	9.763,12
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	45.900,00	50.900,00	43.979,99
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	31.400,00	36.400,00	37.078,13
** + Finanzerträge	€	-42.800,00	-50.100,00	-59.099,25
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-42.800,00	-50.100,00	-59.099,25
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-11.400,00	-13.700,00	-22.021,12
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	-4.005,50
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-11.400,00	-13.700,00	-26.026,62

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 11.400 €, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Rudolf Volland Stiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	-800	-2.000	-2.105,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-42.000	-48.100	-59.003,68
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-42.800	-50.100	-61.108,68
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	8.600	8.900	7.650,42
12 - Transferauszahlungen	17.500	20.200	46.283,88
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	400	300	464,06
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	26.500	29.400	54.398,36
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-16.300	-20.700	-6.710,32
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	-12.053,75
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-490.000	-254.000	-366.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-490.000	-254.000	-378.053,75
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	501.400	267.700	388.053,36
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	501.400	267.700	388.053,36
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	11.400	13.700	9.999,61
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-4.900	-7.000	3.289,29
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	47,50
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-4.900	-7.000	3.336,79
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-94.947,01
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-4.900	-7.000	-91.610,22
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-4.900	-7.000	-91.610,22

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan 2017 der rechtsfähigen allgemeinen Stiftung
Rudolf Volland Stiftung

1. Allgemeines

Aus dem Nachlass des 2001 verstorbenen Nürnberger Textilkaufmanns Rudolf Leonhard Volland wurde 2002 die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende allgemeine Rudolf Volland Stiftung errichtet. Das Grundstockvermögen ist in Wertpapieren angelegt.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Im Jahr 2017 werden sonstige ordentliche Erträge auf gleichem Niveau wie im Vorjahr, in Höhe von 14.500 €, anfallen. Es handelt sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 42.800 € (2015: 50.100 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 8.600 € um rund 3 % unter dem Wert des Vorjahres (8.900 €). Hierin enthalten sind die Aufwendungen für die Grabpflege in Höhe von 400 € (2016: 300 €) sowie die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung mit 8.200 € (2016: 8.600 €).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen verringern sich auf 19.800 € (2015: 21.800 €). Dies ist insbesondere auf die geringeren Zuführungen in Höhe von 4.900 € zu den sonstigen Rückstellungen nach § 74 KommHV im Vergleich zu 2016 (7.000 €) zurückzuführen. Dies sind die Aufwendungen für Drohverlustrückstellungen aus über pari gekauften Wertpapieren und die Prüfungsgebühren des BKPV. Mit 14.500 € entsprechen die Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen die der Höhe des Vorjahres. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Desweiteren enthalten die sonstigen ordentlichen Aufwendungen die Aufwendungen für Werbung und Inserate von 400 €.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 17.500 € um rund 13 % unter dem Vorjahresansatz (20.200 €). Die Verringerung der Ausrichtungshöhe ist insbesondere auf die niedrigeren Zinserträge zurückzuführen.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne in Höhe von 11.400 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 490.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 254.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 240900 Leo und Trude Denecke Stiftung

Die rechtsfähige Leo und Trude Denecke Stiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck, die Förderung Nürnberger Hospizeinrichtungen bei der Arbeit nach den Prinzipien der Palliativmedizin, satzungsgemäß erfüllt.

Leistungen

9204000010 Leo-u. Trude-Denecke-Stiftung

Ziele und Kennzahlen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Zielgruppen:	Förderung Nürnberger Hospizeinrichtungen nach Stiftungszweck			
Globalziele:	Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.			
Produktgrundkennzahlen:				
Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	1,70	1,80	2,78
Eigenkapital der Stiftung	€	182.300,00	180.300,00	179.884,23
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	3.100,00	3.200,00	4.998,48
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	3.400,00	3.900,00	4.844,31
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	1.133,33	1.300,00	1.614,77
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	1.614,77
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	105,93	103,92	106,00
Anlagevermögen	€	172.100,00	173.500,00	169.699,15
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	12.100,00	11.400,00	12.113,97

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	0,00
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-700,00	-2.400,00	-456,50
*** = Ordentliche Erträge	€	-700,00	-2.400,00	-456,50
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	500,00	500,00	460,83
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	500,00	500,00	460,83
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	2.000,00	1.900,00	2.800,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	-381,19
** - Transferaufwendungen	€	2.000,00	1.900,00	2.418,81
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	1.000,00	3.100,00	896,73
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	3.500,00	5.500,00	3.776,37
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	2.800,00	3.100,00	3.319,87
** + Finanzerträge	€	-3.900,00	-4.400,00	-5.305,14
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-3.900,00	-4.400,00	-5.305,14
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-1.100,00	-1.300,00	-1.985,27
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-1.100,00	-1.300,00	-1.985,27

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 1.100 €, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Leo und Trude Denecke Stiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-3.900	-4.400	-5.755,22
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-3.900	-4.400	-5.755,22
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	500	500	460,83
12 - Transferauszahlungen	2.000	1.900	6.000,00
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	2.500	2.400	6.460,83
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-1.400	-2.000	705,61
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	-2.000,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-40.000	-17.000	-45.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-40.000	-17.000	-47.000,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	41.100	18.300	45.562,47
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	41.100	18.300	45.562,47
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	1.100	1.300	-1.437,53
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-300	-700	-731,92
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-300	-700	-731,92
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-11.382,05
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-300	-700	-12.113,97
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-300	-700	-12.113,97

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan 2017 der rechtsfähigen allgemeinen Stiftung
Leo und Trude Denecke Stiftung

1. Allgemeines

Frau Trude Denecke errichtete 2004 die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende allgemeine Leo und Trude Denecke Stiftung. Das Grundstockvermögen besteht aus Wertpapieren.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Im Jahr 2017 fallen sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 700 € (2016: 2.400 €) an. Es handelt sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 3.900 € (2016: 4.400 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 11 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 500 € auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei handelt es sich um die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen auf 1.000 € (2016: 3.100 €). Dies ist insbesondere auf geringere Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 700 € (2016: 2.400) zurückzuführen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Desweiteren sind in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen die Zuführung zu Rückstellungen für drohende Verluste und die Prüfungsgebühren des BKPV in Höhe von insgesamt 300 € (2016: 700 €) enthalten.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 2.000 € um rund 5 % über dem Vorjahresansatz (1.900 €).

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne in Höhe von 1.100 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 40.000 € zur Rückzahlung fällig
(2016:17.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 241000 Max/Rosemarie Hübschmann Stiftung

Die rechtsfähige Max und Rosemarie Hübschmann Stiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck, die Ausbildung von blinden und sehbehinderten jungen Menschen in Nürnberg an den Berufsfachschulen des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte Nürnberg, satzungsgemäß erfüllt.

Leistungen

9204000010 Max/Rosemarie Hübschmann Stiftung

Ziele und Kennzahlen	Plan 2017	Plan 2016	RE 2015

Zielgruppen: Berufsfachschulen des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte Nürnberg

Globalziele: Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.

Produktgrundkennzahlen:

Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	1,11	1,10	1,35
Eigenkapital der Stiftung	€	54.200,00	53.700,00	53.419,48
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	600,00	600,00	721,51
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	900,00	900,00	997,80
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	300,00	300,00	332,60
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	281,84
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	107,54	106,97	107,74
Anlagevermögen	€	50.400,00	50.200,00	49.584,00
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	4.000,00	3.400,00	3.996,90

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	0,00
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	0,00	0,00	0,00
*** = Ordentliche Erträge	€	0,00	0,00	0,00
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	100,00	200,00	80,87
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	100,00	200,00	80,87
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	200,00	200,00	439,67
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	0,00
** - Transferaufwendungen	€	200,00	200,00	439,67
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	300,00	300,00	276,29
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	600,00	700,00	796,83
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	600,00	700,00	796,83
** + Finanzerträge	€	-1.000,00	-1.100,00	-1.078,67
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-1.000,00	-1.100,00	-1.078,67
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-400,00	-400,00	-281,84
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-400,00	-400,00	-281,84

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 400 € (inklusive einer Nachholung zum Kapitalerhalt in Höhe von 100 €), der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Max/Rosemarie Hübschmann Stiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.000	-1.100	-1.080,00
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-1.000	-1.100	-1.080,00
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	100	200	80,87
12 - Transferauszahlungen	200	200	439,67
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	300	400	520,54
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-700	-700	-559,46
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	0	0	0,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	400	400	0,00
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	400	400	0,00
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	400	400	0,00
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-300	-300	-559,46
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-300	-300	-559,46
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-3.437,44
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-300	-300	-3.996,90
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-300	-300	-3.996,90

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan 2017 der rechtsfähigen allgemeinen Stiftung
Max und Rosemarie Hübschmann Stiftung

1. Allgemeines

Frau Rosemarie Hübschmann errichtete 2005 die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende allgemeine Max und Rosemarie Hübschmann Stiftung. Das Grundstockvermögen besteht aus Wertpapieren.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 1.000 € (2016: 1.100 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 9 % zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 100 € unter dem Betrag des Vorjahres (200 €). Dabei handelt es sich um die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegen mit 300 € auf demselben Niveau wie im Vorjahr. Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren und um Rückstellungen für die Prüfungsgebühren für die Regierung von Mittelfranken.

Die Planungen sehen vor, dass Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) in gleicher Höhe wie im Vorjahr (200 €) ausgezahlt werden.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt wird der Gewinn in Höhe von 400 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden wie in 2016 keine Wertpapiere zur Rückzahlung fällig.

Produkt: 241100 Frieda u. Helmut Schweimer-Stiftung

Die rechtsfähige Frieda und Helmut Schweimer-Stiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck, die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe und die Förderung der Tierhilfe und des Tierschutzes, satzungsgemäß erfüllt.

Leistungen

9204000010 Frieda und Helmut Schweimer-Stiftung

Ziele und Kennzahlen	Plan 2017	Plan 2016	RE 2015

Zielgruppen: SOS Kinderdorf e.V., Tierschutzverein Nürnberg-Fürth und Umgebung e. V.

Globalziele: Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.

Produktgrundkennzahlen:

Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	2,44	0,60	1,86
Eigenkapital der Stiftung	€	372.800,00	368.200,00	368.907,80
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	9.100,00	2.200,00	6.871,84
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	9.400,00	2.500,00	17.021,84
maximal möglicher Kapitalerhalt = 1/3 des Überschusses	€	3.133,33	833,33	5.673,95
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	5.673,95
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	95,79	85,25	87,77
Anlagevermögen	€	389.200,00	431.900,00	420.298,00
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	100,00	100,00	-20.598,08

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	-43.561,82
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	0,00	0,00	-500,00
*** = Ordentliche Erträge	€	0,00	0,00	-44.061,82
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	3.900,00	4.900,00	17.229,94
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	3.900,00	3.600,00	3.263,16
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	7.793,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	6.000,00	1.400,00	1.000,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	3.905,98
** - Transferaufwendungen	€	6.000,00	1.400,00	4.905,98
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	500,00	1.500,00	2.444,23
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	10.400,00	7.800,00	32.373,15
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	10.400,00	7.800,00	-11.688,67
** + Finanzerträge	€	-13.500,00	-8.600,00	-1.591,66
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-13.500,00	-8.600,00	-1.591,66
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-3.100,00	-800,00	-13.280,33
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	964,47
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-3.100,00	-800,00	-12.315,86

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 3.100 €, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Frieda u. Helmut Schweimer-Stiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	-30.300,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-13.500	-8.600	-1.250,00
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-13.500	-8.600	-31.550,00
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	3.900	4.900	3.263,16
12 - Transferauszahlungen	6.000	1.400	400,00
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	200	1.200	1.321,47
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	10.100	7.500	4.984,63
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-3.400	-1.100	-26.565,37
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	-460.000	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	-100.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	0	-460.000	-100.000,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	3.100	425.800	99.500,00
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	3.100	425.800	99.500,00
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	3.100	-34.200	-500,00
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-300	-35.300	-27.065,37
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-300	-35.300	-27.065,37
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	47.663,45
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-300	-35.300	20.598,08
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-300	-35.300	20.598,08

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan 2017 der rechtsfähigen allgemeinen Stiftung
Frieda und Helmut Schweimer-Stiftung

1. Allgemeines

Herr Helmut Schweimer errichtete 2006 die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende allgemeine Frieda und Helmut Schweimer-Stiftung mit einem Grundstockvermögen in Höhe von 100.000 €. Im selben Jahr brachte der Stifter das Mietwohngebäude Brückenstr. 8 als Zustiftung ein. Nach dem Ableben des Stifters im Jahr 2014 muss das Objekt verkauft werden. Der Erlös ist in Wertpapieren anzulegen.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 13.500 € (2016: 8.600 €) ergibt sich eine Steigerung an Zinserträgen in Höhe von 4.900 €, da zusätzlich der zu erzielende Verkaufserlös für vorgenanntes Anwesen in Wertpapieren angelegt wird.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 3.900 € um 1.000 € unter dem Ansatz des Vorjahres (4.900 €) was einer Verringerung von rund 20 % entspricht.
Durch den Verkauf des Gebäude Brückenstr. entfallen die Erstattungen an die Hausverwaltung in Höhe von 1.300 €. Die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung steigen um 300 € auf 3.900 € gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen verringern sich auf 500 € (2016: 1.500 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Gegensatz zum Vorjahr keine Kosten für Sachverständige und Gutachten in Höhe von 1.000 € anfallen. Die sonstigen Rückstellungen für Prüfungsgebühren des BKPV entsprechen mit 300 € und die Kosten für den Geldverkehr mit 200 € dem Ansatz des Vorjahres.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 6.000 € um 4.600 € über dem Vorjahresansatz (1.400 €). Die Steigerung ergibt sich durch den größeren Umfang von Wertpapieren und deren Verzinsung, die im Rahmen des Verkaufs des Anwesens Brückenstr. 8 angelegt wurden.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt wird der Gewinn in Höhe von 3.100 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

Wie im Jahr 2017 werden wie in 2016 keine Wertpapiere zur Rückzahlung fällig. Der erwirtschaftete Jahresgewinn wird in Wertpapieren angelegt.

Rechtsfähige Stiftungen

C Andere kommunale Stiftungen

(nicht kommunal verwaltete Stiftungen)

Produkt	***Bezeichnung Stiftung***
250100	Friedrich Freiherr von Haller'sche Forschungsstiftung
250200	Hedwig Linnhuber – Dr. Hans Saar - Stiftung
250300	Bäume für Nürnberg Stiftung

Der Stadtkämmerer wird ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben der Stiftungen (Produkte 112001 bis 112025, Produkte 230100 bis 230700 [KR 2301 bis 2307], Produkte 240100 bis 241100 [KR 2401 bis 2411], Produkte 250100 und 250200 [KR 2501 und 2502]) zu bewilligen, wenn sie aus Mitteln bzw. Rücklagen der Stiftungen gedeckt werden können (Stadtratsbeschluss vom 27.11.1985, Nr. 3).

I. **Beschluss**

TOP: 7.3.2

Stadtrat

Sitzungsdatum 17.11.2016

öffentlich

Betreff:
Sonderhaushaltspläne 2017 für die anderen kommunalen Stiftungen

Abstimmungsergebnis:

☒ **einstimmig**

☐ **angenommen / beschlossen, mit : Stimmen**

☐ **abgelehnt, mit Stimmen**

☐ **angenommen mit großer Mehrheit**

☐ **abgelehnt mit großer Mehrheit**

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die Sonderhaushaltspläne 2017 für die

Friedrich Freiherr von Haller'sche Forschungsstiftung (Produkt 250100, KR 2501)
Hedwig Linnhuber - Dr. Hans Saar-Stiftung (Produkt 250200, KR 2502)

gemäß der Beilage 7.3.1.

Der Sonderhaushaltsplan der Bäume für Nürnberg Stiftung (Produkt 250300, KR 2503) dient lediglich zur Information. Er wird vom Stiftungsvorstand beschlossen.

II. **Ref. II/Stk**

III. Abdruck an:

☐ Ref. I/OrgA	☒ Rpr
☒ Ref. II/Stk	☒ Stk/3
☒ KaSt	☐

Vorsitzende(r):	Referent(in):	Schriftführer(in):
Dr. Maly	Riedel	Mölter

001 03.2013

Sonderhaushaltspläne für die anderen kommunalen Stiftungen (nicht kommunal verwaltet) für das Haushaltsjahr 2017

Die Sonderhaushaltspläne der anderen kommunalen Stiftungen für das Haushaltsjahr 2017 werden wie folgt festgesetzt:

	1. im Ergebnishaushalt mit		
	Dem Gesamtbetrag der **Erträge** von	Dem Gesamtbetrag der **Aufwendungen** von	und dem **Saldo** (Jahresergebnis) von
Friedrich Freiherr von Haller´sche Forschungsstiftung	57.100 €	43.800 €	13.300 €
Hedwig Linnhuber – Dr. Hans Saar–Stiftung	438.800 €	366.400 €	72.400 €
Bäume für Nürnberg Stiftung	3.200 €	2.600 €	600 €

	2. im Finanzhaushalt mit			
	dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	und einem Saldo von	und dem **Saldo** des Finanzhaushalts von
	a) aus **laufender Verwaltungstätigkeit** b) aus **Investitionstätigkeit** c) aus **Finanzierungstätigkeit**			
Friedrich Freiherr von Haller´sche Forschungsstiftung	a) 49.000 € b) 270.000 € c)	a) 30.900 € b) 283.300 € c)	a) 18.100 € b) - 13.300 € c)	4.800 €
Hedwig Linnhuber – Dr. Hans Saar–Stiftung	a) 427.400 € b) 611.000 € c)	a) 304.300 € b) 683.400 € c)	a) 123.100 € b) -72.400 € c)	50.700 €
Bäume für Nürnberg Stiftung	a) 3.200 € b) 25.000 € c)	a) 2.200 € b) 25.600 € c)	a) 1.000 € b) -600 € c)	400 €

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen werden nicht beansprucht.

Ü b e r s i c h t

über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen
der anderen kommunalen Stiftungen
- in 1 000 € -

Art	Stand 01.01. 2016	Voraussicht-liche Zugänge 2016	Voraussicht-liche Abgänge 2016	Voraussicht-licher Stand 01.01.2017
Kapitalerhaltungsrücklage der				
1. Friedrich Freiherr von Haller´sche Forschungs-stiftung	39	16	55	0
2. Hedwig Linnhuber – Dr. Hans Saar – Stiftung	35	56	91	0
3. Bäume für Nürnberg Stiftung	3	1	4	0

Liste der Einzelmaßnahmen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit der kommunalen, nicht kommunal verwalteten Stiftungen

Bei den Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen handelt es sich um Rückzahlungen fälliger Wertpapiere. Diese werden wieder reinvestiert und gemeinsam mit der gebildeten Kapitalerhaltungsrücklage in Finanzanlagen angelegt. Zur Bildung und Höhe der Kapitalerhaltungsrücklage wird auf die Erläuterungen zur Planung in den Produktdatenblättern der einzelnen Stiftungen verwiesen.

			Ansatz 2017	Ansatz 2017	
Auftrag	**Buchungs-kreis**	**Stiftung**	**Einzahlungen aus Verkauf Finanzanlagen SK: 55120003**	**Auszahlungen aus Kauf Finanzanlagen SK: 69922000**	**Differenz (entspricht Kapitalerhal-tungsrücklage)**
20501010000W	2501	Haller'sche Forschungsstiftung	270.000,00 €	283.300,00 €	13.300,00 €
20501020000W	2502	Linnhuber-Saar-Stiftung	611.000,00 €	683.400,00 €	72.400,00 €
20501030000W	2503	Bäume für Nürnberg Stiftung	25.000,00 €	25.600,00 €	600,00 €
Summe			**906.000,00 €**	**992.300,00 €**	**86.300,00 €**

Produkt: 250100 Freiherr von Haller'sche Forschungsstift

Die rechtsfähige Friedrich Freiherr von Haller'sche Forschungsstiftung in Nürnberg wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck, die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten, die der Vertiefung der Kenntnis der Geschichte der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg und ihres Gebietes dienen, satzungsgemäß erfüllt.

Leistungen

9205000010 Freiherr von Haller'sche Forschungsstift

Ziele und Kennzahlen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Zielgruppen:	Wissenschaftler, Forscher, etc. nach Stiftungszweck.			
Globalziele:	Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.			
Produktgrundkennzahlen:				
Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	2,03	2,50	1,99
Eigenkapital der Stiftung	€	1.731.300,00	1.731.200,00	1.702.185,38
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	35.100,00	43.400,00	33.885,90
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	39.900,00	47.500,00	50.650,18
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	13.300,00	15.833,33	16.883,39
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	16.883,39
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	102,31	101,42	102,35
Anlagevermögen	€	1.692.200,00	1.706.900,00	1.663.100,40
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	222.800,00	216.200,00	222.771,08

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	0,00
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-8.100,00	0,00	-2.381,00
*** = Ordentliche Erträge	€	-8.100,00	0,00	-2.381,00
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	8.700,00	8.900,00	7.248,47
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	8.700,00	8.900,00	7.248,47
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	21.800,00	27.600,00	20.800,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	8.208,35
** - Transferaufwendungen	€	21.800,00	27.600,00	29.008,35
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	13.300,00	4.100,00	5.072,94
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	43.800,00	40.600,00	41.329,76
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	35.700,00	40.600,00	38.948,76
** + Finanzerträge	€	-49.000,00	-56.400,00	-58.213,15
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-49.000,00	-56.400,00	-58.213,15
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-13.300,00	-15.800,00	-19.264,39
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-13.300,00	-15.800,00	-19.264,39

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 13.300 €, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Freiherr von Haller'sche Forschungsstift

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	-1.000	-700	-980,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-48.000	-55.700	-60.371,45
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-49.000	-56.400	-61.351,45
9 - Personalauszahlungen	100	100	74,50
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	8.700	8.900	7.248,47
12 - Transferauszahlungen	21.800	27.600	45.102,00
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	300	200	240,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	30.900	36.800	52.664,97
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-18.100	-19.600	-8.686,48
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-270.000	-275.000	-570.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-270.000	-275.000	-570.000,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	283.300	290.800	572.116,58
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	283.300	290.800	572.116,58
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	13.300	15.800	2.116,58
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-4.800	-3.800	-6.569,90
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-4.800	-3.800	-6.569,90
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-216.201,18
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-4.800	-3.800	-222.771,08
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-4.800	-3.800	-222.771,08

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan der rechtsfähigen anderen kommunalen Stiftung
Friedrich Freiherr von Haller'sche Forschungsstiftung

1. Allgemeines

Friedrich Freiherr Haller von Hallerstein hinterließ 1944 sein gesamtes Vermögen, darunter wertvolle Sammlungen und Bücher, der Stadt Nürnberg. Von einem Teil dieses Vermögens wurde auf seinen Wunsch die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende rechtsfähige Stiftung als Forschungsstiftung über die Reichsstadt Nürnberg errichtet.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 49.000 € (2016: 56.400 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 13 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die passiven Personalaufwendungen bleiben mit 100 € auf dem Niveau des Vorjahres. Es handelt sich hierbei um Entschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten der Beiratsmitglieder.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 8.700 € leicht unter dem Vorjahresansatz von 8.900 €. Hierbei handelt es sich um die Erstattungen an die Stiftungsverwaltung.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen auf 13.200 € (2016: 4.000 €). In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind die Aufwendungen für Mitgliedschaften enthalten, welche von 200 € auf 300 € steigen, sowie die Zuführung zu den sonstigen Rückstellungen mit 4.800 € (2016: 3.800 €). Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für Prüfungen des BKPV sowie für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren. Zudem fallen in 2017 im Gegensatz zum Vorjahr Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 8.100 € an, welche durch die Erträge aus der Auflösung von Drohverlustrückstellungen in gleicher Höhe neutralisiert werden.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 21.800 € um rund 21 % unter dem Vorjahresansatz (27.600 €). Die Verringerung der Ausrichtungshöhe ist insbesondere auf die niedrigeren Zinserträge zurückzuführen.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne in Höhe von 13.300 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 270.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 275.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 250200 Hedwig Linnhuber - Dr. Hans Saar-Stift.

Die rechtsfähige Hedwig Linnhuber – Dr. Hans Saar-Stiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck satzungsgemäß erfüllt. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Vereins der Altstadtfreunde Nürnberg e.V. und wissenschaftlicher Arbeiten, die der Vertiefung der Kenntnis der Geschichte der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg und ihres Gebietes dienen.

Leistungen

9205000010 Hedwig Linnhuber - Dr. Hans Saar - Stift

Ziele und Kennzahlen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Zielgruppen:	Verein Altstadtfreunde Nürnberg e.V., Wissenschaftler, Forscher, etc. nach Stiftungszweck			
Globalziele:	Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.			

Produktgrundkennzahlen:

Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	2,60	2,00	2,91
Eigenkapital der Stiftung	€	8.089.600,00	8.023.300,00	7.960.724,65
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	210.500,00	160.300,00	231.601,27
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	217.200,00	169.500,00	268.554,61
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	72.400,00	56.500,00	89.518,20
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	89.518,20
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	103,48	104,73	102,19
Anlagevermögen	€	7.817.300,00	7.660.900,00	7.789.823,55
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	434.700,00	427.600,00	434.672,13

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	0,00	0,00	0,00
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	-369.000,00	-364.200,00	-367.600,76
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	-11.400,00	-17.100,00	-10.619,17
*** = Ordentliche Erträge	€	-380.400,00	-381.300,00	-378.219,93
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	165.700,00	198.700,00	117.233,37
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	24.000,00	23.800,00	19.917,33
** - Planmäßige Abschreibungen	€	44.100,00	57.300,00	57.295,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	138.100,00	103.800,00	186.900,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	-12.398,93
** - Transferaufwendungen	€	138.100,00	103.800,00	174.501,07
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	18.500,00	26.300,00	12.137,59
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	366.400,00	386.100,00	361.167,03
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	-14.000,00	4.800,00	-17.052,90
** + Finanzerträge	€	-58.400,00	-61.300,00	-75.725,30
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-58.400,00	-61.300,00	-75.725,30
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-72.400,00	-56.500,00	-92.778,20
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-72.400,00	-56.500,00	-92.778,20

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 72.400 €, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Hedwig Linnhuber - Dr. Hans Saar-Stift.

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-369.000	-364.200	-265.400,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	-300	-300	-340,59
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-58.100	-61.000	-73.815,66
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-427.400	-425.500	-339.556,25
9 - Personalauszahlungen	100	100	51,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	165.700	198.700	20.057,33
12 - Transferauszahlungen	138.100	103.800	86.000,00
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	400	0	73,63
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	304.300	302.600	106.181,96
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-123.100	-122.900	-233.374,29
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-611.000	-432.000	-634.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-611.000	-432.000	-634.000,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	683.400	488.500	860.264,80
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	683.400	488.500	860.264,80
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	72.400	56.500	226.264,80
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-50.700	-66.400	-7.109,49
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-50.700	-66.400	-7.109,49
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-427.562,64
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-50.700	-66.400	-434.672,13
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-50.700	-66.400	-434.672,13

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan der rechtsfähigen anderen kommunalen Stiftung
Hedwig Linnhuber – Dr. Hans Saar-Stiftung

1. Allgemeines

Aus dem Nachlass der 2003 verstorbenen Hedwig Linnhuber wurde 2004 die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende rechtsfähige Hedwig Linnhuber - Dr. Hans Saar-Stiftung errichtet. Das Grundstockvermögen besteht aus jeweils zwei Mietwohnhäusern in München (Baaderstraße 76, Humboldtstraße 17) und Nürnberg (Bönerstraße 5, Schonerstraße 10), einem Wochenendhaus in Hüttenbach – Simmelsdorf sowie Wertpapieren und Barvermögen.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Die Privatrechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 369.000 € liegen um rund 1 % über dem Vorjahresansatz (364.200 €). Es handelt sich hierbei um Miet- und Pachterträge.

Im Jahr 2017 fallen sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 11.400 € an (2016: 17.100). Es handelt sich hierbei um die Auflösung von Rückstellungen, die für drohende Verluste aus über pari gekauften Wertpapieren gebildet wurden und zum Zeitpunkt der Endfälligkeit der Wertpapiere aufgelöst werden.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 58.400 € (2016: 61.300 €) ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 5 % zu verzeichnen. Sie verringern sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Nominalverzinsung bei der Neuanlage von Wertpapieren.

Die passiven Personalaufwendungen bleiben mit 100 € auf dem Niveau des Vorjahres. Es handelt sich hierbei um Entschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten der Stiftungsratsmitglieder.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 165.700 € um rund 17 % unter dem Vorjahresansatz von 198.700 €. Hierin enthalten sind insbesondere die Aufwendungen für die Gebäude in Höhe von insgesamt 123.300 € (2016: 156.300 €), Grabpflegegebühren (100 €) sowie die Erstattungen an die Hausverwaltungen in Höhe von 18.300 € (2016: 18.500 €) und an die Stiftungsverwaltung von 24.000 € (2016: 23.800 €).

Die Abschreibungen in Höhe von 44.100 € (2016: 57.300 €) verringern sich im Vergleich zum Vorjahr um 23 %, da ein Gebäude dann bereits vollständig abgeschrieben ist.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sinken auf 18.400 € (2016: 26.200 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2017 mit 11.400 € deutlich geringere Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen als im Vorjahr (17.100 €) anfallen. Die Verluste entstehen bei der Rückzahlung über pari gekaufter Wertpapiere und neutralisieren sich durch die Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen (siehe unter sonstige ordentliche Erträge). Desweiteren sind in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen die Bildung der Rückstellungen für drohende Verluste sowie für die Prüfungsgebühren des BKPV in Höhe von 6.600 € (2016: 9.100 €) und Bankspesen in Höhe von 400 € enthalten.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 138.100 € um rund 33 % über dem Vorjahresansatz (103.800 €). Die Erhöhung der Ausrichtung ist insbesondere auf die geringeren Aufwendungen für den Gebäudeunterhalt zurückzuführen.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne in Höhe von 72.400 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere im Nennwert von 611.000 € zur Rückzahlung fällig (2016: 432.000 €). Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.

Produkt: 250300 Bäume für Nürnberg Stiftung

Die rechtsfähige Bäume für Nürnberg Stiftung wird als Sonderhaushalt der Stadt Nürnberg verwaltet. Neben der Verwaltung des Grundstockvermögens und der Erledigung des Rechnungswesens wird der Stiftungszweck satzungsgemäß erfüllt. Zweck der Stiftung ist die Schaffung und Pflege von Grün im öffentlichen Raum des Stadtgebietes Nürnberg, insbesondere die Neupflanzung und Pflege von Straßenbäumen sowie Öffentlichkeitsarbeit und umweltpädagogische Maßnahmen zu diesem Thema.

Leistungen

9205000010 Bäume für Nürnberg Stiftung

Ziele und Kennzahlen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Zielgruppen:	Institutionen nach Stiftungszweck.			
Globalziele:	Das Vermögen der Stiftung soll wirtschaftlich, nachhaltig und ertragbringend verwaltet werden, um eine größtmögliche Ausrichtung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu gewährleisten und den Erhalt der Gemeinnützigkeit zu sichern.			
Produktgrundkennzahlen:				
Ziel 1: EK-Rentabilität der Stiftung				
EK-Rentabilität der Stiftung	%	1,06	1,40	29,57
Eigenkapital der Stiftung	€	141.600,00	101.100,00	140.477,37
bereinigtes Jahresergebnis der Stiftung (EK-Rentabilität)	€	1.500,00	1.400,00	41.542,65
Ziel 2: Kapitalerhalt				
bereinigtes Jahresergebnis d. Stiftung f. Kapitalerhalt (AO)	€	1.900,00	1.600,00	2.470,95
maximal möglicher Kapitalerhalt	€	633,33	533,33	823,65
tatsächlicher Kapitalerhalt	€	0,00	0,00	823,65
Ziel 3: Anlagendeckungsgrad rd 100 Prozent				
Anlagendeckungsgrad rd. 100 Prozent	%	102,68	101,40	102,66
Anlagevermögen	€	137.900,00	99.700,00	136.843,45
Ziel 4: aktueller Kassenbestand > 0				
Aktueller Kassenbestand > 0	€	27.400,00	15.300,00	27.411,32

Finanzen		Plan 2017	Plan 2016	RE 2015
Teilergebnishaushalt				
** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	€	-500,00	-200,00	-18.363,52
** + Ert. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	€	0,00	0,00	0,00
** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	€	0,00	0,00	0,00
** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	€	0,00	0,00	0,00
** + Sonstige ordentliche Erträge	€	0,00	0,00	-482,50
*** = Ordentliche Erträge	€	-500,00	-200,00	-18.846,02
** - Personalaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Versorgungsaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
** - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	€	200,00	300,00	112,34
davon 62520100 Erstattungen Stiftungsverwaltung	€	200,00	300,00	112,34
** - Planmäßige Abschreibungen	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung Stiftungsgaben	€	0,00	0,00	0,00
63123810 Ausrichtung (Stipendien)	€	0,00	0,00	0,00
63123830 Ausrichtung (Zusschuss Einzelpers/Einri.)	€	1.400,00	900,00	8.000,00
63920000 Zuführ./Aufl. Rückstellung Zweckausricht	€	0,00	0,00	11.610,82
** - Transferaufwendungen	€	1.400,00	900,00	19.610,82
** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	1.000,00	500,00	402,48
*** = Ordentliche Aufwendungen	€	2.600,00	1.700,00	20.125,64
**** = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€	2.100,00	1.500,00	1.279,62
** + Finanzerträge	€	-2.700,00	-2.000,00	-2.585,77
** - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€	0,00	0,00	0,00
*** = Finanzergebnis	€	-2.700,00	-2.000,00	-2.585,77
***** = Ordentliches Ergebnis	€	-600,00	-500,00	-1.306,15
*** = Außerordentliches Ergebnis	€	0,00	0,00	0,00
********* = Ergebnis des Teilhaushalts	€	-600,00	-500,00	-1.306,15

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 600 €, der beim Jahresabschluss im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zuzuführen ist.

Finanzhaushalt: Bäume für Nürnberg Stiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2017 €	Plan 2016 €	RE 2015 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-500	-200	-18.363,52
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	0	0	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	0	0	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.700	-2.000	-2.075,34
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 1-8)	-3.200	-2.200	-20.438,86
9 - Personalauszahlungen	0	0	0,00
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	200	300	112,34
12 - Transferauszahlungen	1.400	900	9.600,00
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	600	100	0,00
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9-14)	2.200	1.300	9.712,34
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-1.000	-900	-10.726,52
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	0	0	-41.000,00
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0,00
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0,00
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-25.000	0	-25.000,00
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-25.000	0	-66.000,00
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	0	0	0,00
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	0	0	0,00
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0,00
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	25.600	500	64.593,30
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	0	0	0,00
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	0	0	0,00
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	25.600	500	64.593,30
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4, S5)	600	500	-1.406,70
S7 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Saldo S3, S6)	-400	-400	-12.133,22
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0	0,00
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	0	0	0,00
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	0	0	0,00
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	0	0	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	0	0	0,00
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (=Saldo S8, S9)	0	0	0,00
28 +/- Durchlaufende/haushaltsfremde Vorgänge	0	0	0,00
S11 =Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Saldo S7, S10,Z28)	-400	-400	-12.133,22
29 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	-15.278,10
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 29)	-400	-400	-27.411,32
30 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven	0	0	0,00
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.30)	-400	-400	-27.411,32

V o r b e r i c h t

zum Sonderhaushaltsplan 2017 der rechtsfähigen anderen kommunalen Stiftung
Bäume für Nürnberg Stiftung

1. Allgemeines

Mit den von der Stifterin Frau Margit Grüll eingebrachten Barmitteln in Höhe von 50.000 €, wurde im Oktober 2013 die unter der Verwaltung der Stadt Nürnberg stehende rechtsfähige „Bäume für Nürnberg Stiftung“ gegründet. Das Grundstockvermögen wurde in festverzinslichen Wertpapieren angelegt. Die Stiftung erhält regelmäßig Spenden für den Stiftungszweck und erhielt in den Jahren 2014 und 2015 Zustiftungen in das Grundstockvermögen von insgesamt 91.000 €.

2. Entwicklung gegenüber den Vorjahren

Worauf die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sind, ergibt sich aus der Kurzkommentierung der folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

Im Jahr 2017 werden Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen in Höhe von 500 € anfallen. Es handelt sich hierbei um voraussichtlich eingehende Spenden. In 2016 wurden dafür 200 € eingeplant.

Bei den Finanzerträgen in Höhe von 2.700 € (2016: 2.000 €) ist eine Erhöhung von 35 % zu verzeichnen da im Vergleich zum Vorjahr mehr Zustiftungsmittel in Wertpapiere angelegt wurden.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 200 € um 100 € unter dem Vorjahr, was durch die geringeren Kosten für die Erstattung an die Stiftungsverwaltung bedingt ist.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen auf 1.000 € (2016: 500 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahr Aufwendungen für Werbung und Inserate eingeplant wurden. In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind auch Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Rückstellungen für die Aufwendungen des BKPV enthalten. Beide Aufwendungen entsprechen den Höhen des Vorjahres.

Die Ausrichtungsmittel (Transferaufwendungen) liegen mit insgesamt 1.400 € um rund 57 % über dem Vorjahresansatz (900 €). Die Steigerung der Ausrichtungshöhe ist insbesondere auf die höheren Finanzerträge zurückzuführen.

3. Stiftungsvermögen

Zum Vermögenserhalt werden Gewinne in Höhe von 600 € im Rahmen der Ergebnisverwendung der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

4. Wertpapierinvestitionen

In 2017 werden Wertpapiere in Höhe von 25.000 € zur Rückzahlung fällig. Dieser Betrag wird zusammen mit dem erwirtschafteten Gewinn wieder in Wertpapieren angelegt.